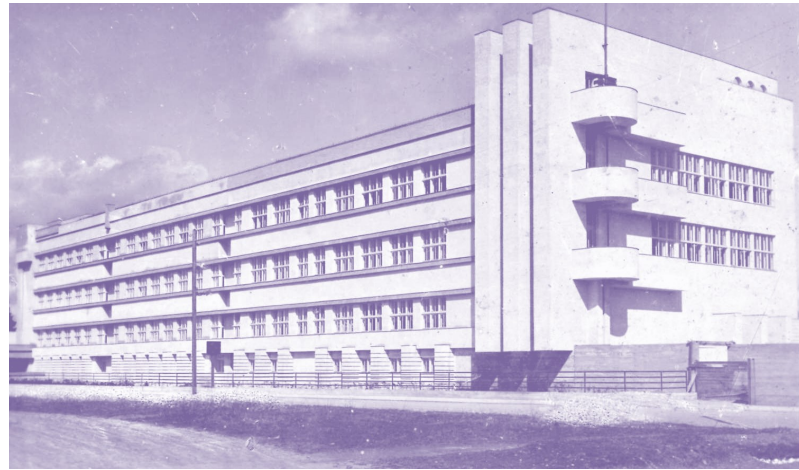
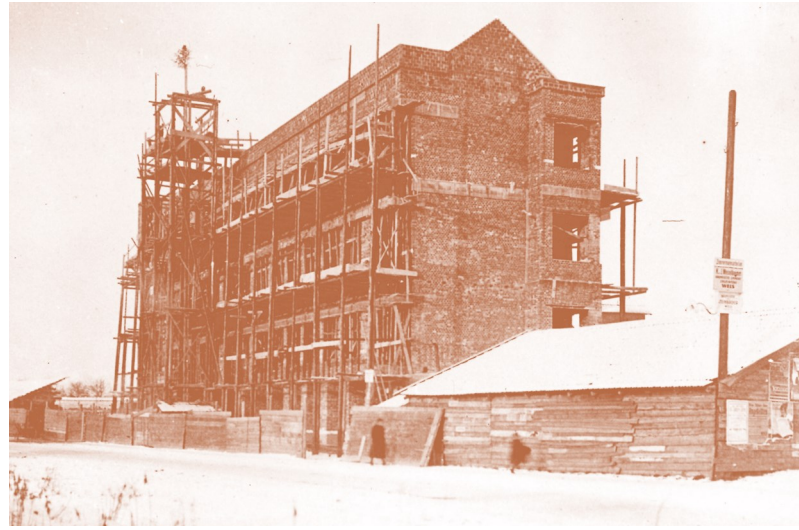
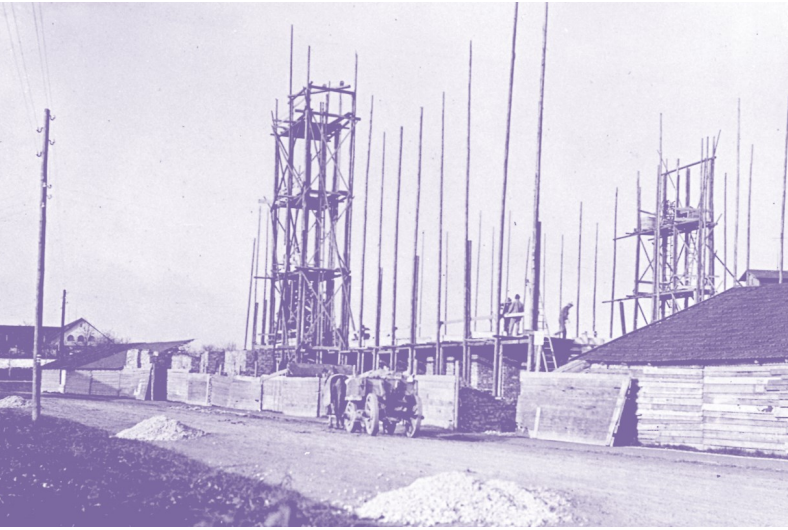




Juni 2018



90 Jahre

Schwesternschule Wels



franziskanerinnen
vöcklabruck

offen. engagiert - Freude am Lernen

Vorwort des Direktors



Liebe Freunde unserer Schule!

Vor 90 Jahren gründeten die „Schulschwestern von Vöcklabruck“ das „Realgymnasium für Mädchen“ in Wels. Unser Administrator und Historiker OStR. Mag. Gerhard Krims blickt in seiner Recherche auf diese Anfänge zurück und hat Erstaunliches zutage gefördert (siehe Seite 6/7).

Seither hat sich viel verändert und auch in der Gegenwart sind Veränderungen die einzige Konstante einer Organisation mit langer Tradition. Über Veränderungen im Team der Lehrkräfte mit 13 neuen Lehrkräften, drei Karenzurlauben, drei Hochzeiten und zwei Pensionierungen lesen Sie auf den Seiten 3-5.

Auch in diesem Schuljahr gibt es wieder viel Erfreuliches von unserer Schule zu berichten.

Bei den Bildungsstandards in Mathematik erzielten die vierten Klassen des Vorjahres eine erfreuliche Steigerung. Auch die Freude an Mathematik und das Selbstvertrauen sind signifikant gestiegen.

Unsere Schule wurde mit dem Gütesiegel „Gesunde Schule“ ausgezeichnet. Wir wollen uns nicht darauf ausruhen, sondern arbeiten laufend im Rahmen des SQA-Prozesses weiter. Höhepunkte dazu waren die „Gesunde Woche“ und der Charity-Lauf.

Im November konnten wir den ersten Lehrgang der Übergangsklasse mit sehr positiven Leistungen abschließen. Derzeit bereiten sich 14 junge Menschen auf den erwachsenengerechten Pflichtschulabschluss vor. Da das Ministerium die Finanzierung der Sprachförderklassen für asylwerbende Jugendliche über 15 Jahre beendet hat, können wir diese Initiative nicht weiterführen.

Bei den Präsentationen der Vorwissenschaftlichen Arbeiten wurden beste Leistungen gezeigt. Von 70 Maturantinnen und Maturanten haben 69 die Säule der schriftlichen Reifeprüfung positiv absolviert.

Wir schätzen unser Haus, sei es als Lernort für Kinder oder auch als Arbeitsplatz für Lehrkräfte. Diese Wertschätzung soll auch einen entsprechenden Ausdruck finden: Um unsere Dankbarkeit zu zeigen, haben wir uns entschieden, das Jubiläum zum Anlass zu nehmen, auch anderen Kindern eine entsprechende Schulausbildung zu ermöglichen. Beim Charity-Lauf haben Schülerinnen und Schüler mit mehr als 7.000 Runden eine Summe von 25.000,- Euro erlaufen. Gemeinsam mit dem Elternverein haben wir als Schulgemeinschaft diesen Beitrag bei einem kolumbianischen Abend Sr. Mirta aus Cartagena übergeben. Die Sanierung ihrer Volksschule im Armenviertel „Nelson Mandela“ am Stadtrand von Cartagena in Kolumbien wird durch diese Spende ermöglicht.

Als Leiter dieser Schule konnte ich im vergangenen Schuljahr viel außerordentliches Engagement des Schulteams erleben. Dankbar wünsche ich einen erholsamen Sommer!

Mag. Georg König BEd

Inhalt

1	Titelcollage „90 Jahre Franziskanerinnen Vöcklabruck in Wels“
2	Vorwort Direktor / Inhaltsverzeichnis
3	Unterrichtspraktikantinnen / Neu im Kollegium
4	Drei Hochzeiten ... und drei Babys
5	Pensionierungen
6	Coverstory „90-Jahre Franziskanerinnen Vöcklabruck in Wels“
7	Fortsetzung Coverstory
8	Mathematik-Olympiade / Lernhilfe in den Sommerferien
9	Kennenlertage der ersten Klassen / Kennenlernen in der 5C
10	Gemeinschaftstag der 3D / Podiumsdiskussion zur NR-Wahl
11	Voestalpine Eisen & Stahl
12	Mobilitätswoche am WRG/ORG / Straßenmalaktion „Mobilität“
13	Pädagogischer Tag / Lehrerkochen
14	PLUS-Präventionsprogramm / Selbstverteidigungsschule
15	Projektwoche Admont 2. Klassen
16	Franziskustag 2C / Biologisch — gesund — regional
17	„Iss was G'scheit's!“ / Ökologisches Schuhwerk
18	ROAD TRIP — Maturaball des WRG/ORG
19	SIP 2017 / Exkursion zur Welser Kaserne
20	Conferenza su Firenze / Lehrer_innen in Rom
21	Halloween-Buffer / Textiles Zentrum Haslach / Mikrobiologie
22	Euro Logo Tour / Schul kino / „Spray it!“
23	Biber-Wettbewerb / Ö3-Wundertütenaktion der 2D
24	Übergangsklasse / Lernexpedition / Nachtwächterwanderung 1D
25	Straßburg-Exkursion der 8. Klassen
26	Weihnachten hinter Gittern / Kalenderwerkstatt / Home Sweet Home
27	Advent-Flashmob / Advent in unserer Schule
28	Exkursion ins Musiktheater Linz / Workshop bei den OÖ Nachrichten
29	Skikurs 4AB in St. Johann / First LEGO League — HYDRO DYNAMICS
30	4C im Life-Radio-Studio / Workshop „Bewusste Politik“ der 8. Klassen
31	EU-Jugendparlament am WRG/ORG
32	„School on Ice“ / Vive la France!
33	Julian Pölsler an unserer Schule / Sind Kinder Philosophen?
34	Wintersportwoche der 3AB in Obertauern
35	Faschingsdienstag in der Unterstufe / „Life-Radio-Skitag“
36	Our Skiweek Magazines / Wintersportwoche 3CD Obertauern
37	Reptilienschau 1. Klassen / Kindergartenpraktikum 7. Klassen
38	Biologie Kreativ 2B / Italienisch WPG — Zwei Beiträge
39	Skikurs 4CD / WRG ON AIR / Europa Quiz — Politische Bildung
40	Sinnesrausch 1C / 10. Physik-Mini-Olympiade
41	Gesunde Woche
42	Gesundheitsnachmittag 7. Klassen / Singen mit Musicalstars
43	WPG-NAWI Forensik 6C / Waldpädagogischer Tag 2. Klassen
44	Sprachreise der 7. Klassen nach Málaga
45	Sprachwoche der 6. Klassen in Irland
46	Rom — Die ewige Stadt (Kulturreise der 7. Klassen)
47	Bonjour Nice — Sprachreise der 7. Klassen nach Nizza
48	OÖ. von 1918-38 — WPG GSP / Charity-Lauf für Kolumbien
49	Projekt Naturkosmetik / Erste-Hilfe-Kurs der 4. Klassen
50	Selbstverteidigung Burschen / Aquarium / Erste Hilfe KollegInnen
51	WIDI 2018 / Fußballturnier
52	TheoPrax / PinguinCup / Una noche columbiana
53	MUSIK übers MEER / Inserat
54	Matura 8A / Matura 8B
55	Matura 8C / Schulfest
56	Termine 2018/19 / Elternverein

Unterrichtspraktikantinnen

Im Schuljahr 2017/18 wurden folgende Lehrkräfte bei ihrem Unterrichtspraktikum von Kolleginnen betreut und begleitet:

Mag.^a Katrin Diensthuber in Biologie und Umweltkunde, Mag.^a Anna Gallner in Psychologie und Philosophie, Mag.^a Melanie Haslgrübler in Spanisch und Mag.^a Caroline Topf in Englisch und Bewegung & Sport.

Ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Freude am Unterrichten erleben Schülerinnen und Schüler als auch das Kollegium als Bereicherung im Schulalltag.



Mag.^a Katrin Diensthuber



Mag.^a Anna Gallner



Mag.^a Melanie Haslgrübler



Mag.^a Caroline Topf

Neu im Kollegium

Mit MMag.^a Eva Edelmann und Mag. Johannes Wiesmeyr ergänzen zwei zusätzliche Deutschlehrkräfte unser Team, Mag.^a Michaela Fruhmann unterrichtet zehn Stunden Deutsch als Fremdsprache in der Übergangsklasse für junge Asylwerber und -werberinnen.



MMag.^a Eva Edelmann



Mag. Johannes Wiesmeyr



Mag.^a Michaela Fruhmann

Die ARGE-Englisch hat sich um Mag.^a Stefanie Laimer, die seit Schulbeginn vier Klassen in Englisch unterrichtet, erweitert.

Im Herbst 2017 haben Mag. Jakob Keferböck und Mag. David Tischberger, die ihr Studium der Religionspädagogik vor kurzem abgeschlossen haben, Klassen von Mag.^a Barbara Hammerl übernommen.



Mag.^a Stefanie Laimer



Mag. Jakob Keferböck



Mag. David Tischberger

In den Fächern Bildnerische Erziehung und Technisch Werken unterrichten Mag. Günter Hageneder und Mag.^a Karin Seyer einige Klassen vom Kollegen Mag. Gerhard Zipko, der im Frühjahr in den Ruhestand getreten ist.

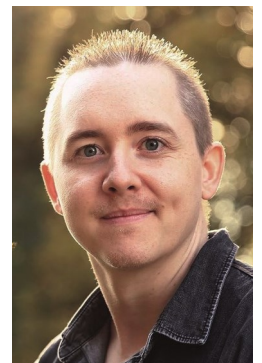
Als Karenzvertretung für Mag.^a Evelyn Jäger konnten wir Mag. Gabriel Reiter gewinnen, der an unserer Schule Biologie und Umweltkunde lehrt.



Mag. Günter Hageneder



Mag.^a Karin Seyer



Mag. Gabriel Reiter

Drei Hochzeiten und ...

Gleich drei Mal „trauten“ sich Kolleginnen und Kollegen und feierten Hochzeit im Sommer 2017: Mag.^a Christina Milly, Mag.^a Barbara Herndl und Mag. Andreas Vogl.

Die Schulgemeinschaft gratuliert sehr herzlich und wünscht den Jungpaaren Gottes Segen und Glück auf ihren gemeinsamen Lebenswegen!



Die Millys



Die Vogls



Die Herndls

... drei Babys

Nachwuchs gab es bei Kollegin Mag.^a Evelyn Jäger! Sohn Jonathan erblickte am 22. April 2018 das Licht der Welt und erfreut seither die Jungfamilie. Wir wünschen dem kleinen Erdenbürger und seinen Eltern alles Gute!

Kollegin Mag.^a Barbara Herndl hat vor kurzem ihre Mutterschutzzeit begonnen, wir wünschen ihr für die bevorstehende Geburt im August das Allerbeste!

Auch Kollegin Mag.^a Simone Wallner sieht im Herbst Mutterfreuden entgegen, auch ihr wünschen wir alles erdenklich Gute!



Jonathan

Pensionierung OStR. Mag.^a Edeltraut Kloß

Nach ihrer 1971 erfolgreich abgelegten Reifeprüfung am WRG/ORG Wels begann Edeltraut Kloß an der Universität Salzburg ihr Lehramtsstudium in Geographie & Wirtschaftskunde und in Französisch. Die Auszeit von „ihrer Schule“ war nur von kurzer Dauer, da sie bereits 1976 mit Beginn ihres Unterrichtspraktikums wiederum an das WRG/ORG der Franziskanerinnen als Lehrerin zurückkehrte. Ihre unterrichtende Tätigkeit unterbrach Edeltraut Kloß von 1985 bis 1995, um die ersten Lebensjahre ihrer Tochter Barbara und ihres Sohnes Roland begleiten zu können.

Ihre persönliche Begeisterung für ihre Fächer Geographie & Wirtschaftskunde und Französisch teilte sie mit ihren Schülerinnen und Schülern. Sie zeigte Querverbindungen zwischen verschiedenen Fächern und Inhalten auf und regte so die Schülerinnen und Schüler zum vernetzten Denken an.

Als Klassenvorständin führte sie zwei Jahrgänge zur Reifeprüfung, leitete jahrelang Exkursionen zum Europäischen Parlament und organisierte Sprachwochen nach Frankreich.

Sie leitete die ARGE Französisch, wurde immer wieder in die Personalvertretung gewählt und vertrat die Kolleginnen und Kollegen im Schulgemeinschaftsausschuss.

Dass Schülerinnen und Schüler unserer Schule befähigt werden, den Unternehmerführerschein erfolgreich abzulegen, ist ihrer Initiative zu verdanken. Nachdem sie selbst drei Monate in Niger verbracht und ein Wasserbauprojekt bei den Tuareg unterstützt hatte, regte sie an, dass Schülerinnen und Schüler unseres Hauses einmal wöchentlich den Verkauf von Fair-Trade Produkten übernehmen.

Franziskanische Werte und Schulkultur waren Kollegin Kloß ein wichtiges Anliegen: Kleidung, Auftreten, Respekt, Gruß- und Gesprächskultur gehörten für sie zum Schulalltag, auch wenn sie dafür manchmal Unverständnis von einigen Schülerinnen und Schülern in Kauf nehmen musste.

Zugunsten einer jungen Kollegin verzichtete sie in den letzten Jahren auf den Französischunterricht und unterrichtet dafür Kommunikation/Präsentation in den 6. Klassen.

Im Jahr 2015 wurde Frau Mag.^a Edeltraut Kloß der Berufstitel Oberstudienrätin verliehen.

Mit Frau Mag.^a Edeltraut Kloß geht eine Lehrkraft der alten Schule im besten Sinn des Wortes in Pension. Im Namen des gesamten Teams danke ich ihr herzlich für alles.

*Mag. Georg König BEd
Schulleiter*



Pensionierung Mag. Gerhard Zipko

Gerhard Zipko gehört zu jener kleinen Gruppe von Lehrkräften, die vor ihrer Tätigkeit im Schuldienst andere Berufserfahrungen sammelten. Gerhard Zipko arbeitete bei der Post, als Kraftfahrer und als Buschauffeur bei der ESG in Linz. Sein Interesse galt aber der Kunst. So begann er mit 29 Jahren das Studium der Malerei und Grafik an der Kunstgewerbeschule in Linz, welches er mit Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für verschiedene Firmen finanzierte. Während des Studiums erhielt er eine Talentförderprämie des Landes OÖ.

Er hatte Ausstellungen im In- und Ausland, darunter Moskau und Osaka/Japan.

1993 begann Gerhard Zipko seine Unterrichtstätigkeit an unserer Schule.

1998 erhielt er eine Einladung der Österreichischen Botschaft in Moskau, eine Vortragsreise durchzuführen, mit dem Auftrag, in den Städten Moskau, Nishnij Novgorod und St. Petersburg die Österreichische Gegenwartskunst in Wort und Bild vorzustellen.

Im Jahr darauf erhielt er von der österreichischen Botschaft in Kiew den gleichen Auftrag. Seine Vortragsreise führte ihn in verschiedene ukrainische Städte.

Gerhard Zipko wurde von allen Seiten für seine besonnene Art und seine konstruktiven Gedanken geschätzt. Dabei drängte er sich mit seinen vielfältigen Talenten und Begabungen nie in den Vordergrund. Er wirkte als unermüdlicher Vermittler künstlerischer Werte und Wege, mit einer spürbaren Liebe und Wertschätzung für seine Schülerinnen und Schüler. Großes persönliches Engagement bei der

Umsetzung zahlreicher Projekte — auch abseits des Unterrichts — war für Gerhard Zipko eine Selbstverständlichkeit.

Er vermittelte die Grundkenntnisse der Fotografie, nicht nur an unserer Schule, sondern einige Jahre auch an der NMS 1 und dokumentierte fotografisch die wichtigsten Schulereignisse. Als Kustos für Technisches Werken kümmerte er sich um Werkzeuge, Geräte und Materialien.

Vier Mal sprach ihm der Landesschulrat „Dank und Anerkennung“ für die Gestaltung des Schulprojekts, die langjährige und engagierte Betreuung der Schulgalerie, die in der Experimentale 05 geleistete zusätzliche Arbeit sowie für die Fotodokumentation des Theaterprojekts „Shakespeare in Love and Crime“ aus.

In den letzten Jahren zehrten die wachsenden Anforderungen an Gerhard Zipko und seiner Gesundheit. Dennoch war immer die Liebe zu seinem Beruf und seiner Berufung spürbar. Eine schwere Erkrankung zwang ihn, seinen Schuldienst zu beenden und mit 31.3.2018 um Pensionierung anzusuchen. Er bewältigte diese Herausforderung mit großer Ruhe und einem beeindruckenden Reflexionsvermögen.

Wir freuen uns, dass es ihm soweit wieder gut geht und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen.

*Mag. Georg König BEd
Schulleiter*



Aus der 90jährigen Geschichte der Schule



Hofrat Dr. Josef Rüffler



Geistlicher Rat Prof. Josef Kemethofer

Die gleichen Gründe, die 1892 bei der Gründung des ersten Wiener Mädchen-Gymnasiums angeführt wurden, brachte 1927 Direktor Rüffler bei der Schaffung des Mädchen-Realgymnasiums in Wels vor, weil sie damals auch noch galten:

der verstärkte Drang nach Wissen bei der weiblichen Jugend, der Wunsch nach Selbstständigkeit, mehr Möglichkeiten bei der Berufswahl, Sicherung einer Zukunft, um nicht mehr nur dem Lotteriespiel auf eine eventuelle Verheiratung als Lebensversorgung allein ausgeliefert zu sein.

In Wels wurde das städtische Gymnasium in der Schauerstraße 1901 gegründet und ab 1908 durften dort auch Mädchen die Matura ablegen, aber nur als Privatistinnen (Unterricht zu Hause und Hospitationen in der 8. Klasse).

Obwohl 1927 das Welser Gymnasium bereits von 50 Mädchen besucht wurde, entwickelten der pensionierte Direktor dieses Gymnasiums, Hofrat Dr. Josef Rüffler, und der dort als Religionslehrer tätige Priester Josef Kemethofer die Idee eines Realgymnasiums nur für Mädchen. Da sich sowohl die Schulschwestern von Vöcklabruck als auch die Kreuzschwestern von Linz für diesen Plan gewinnen ließen, wurde dem Linzer Bischof Gföllner die Entscheidung überlassen.

Die Schulschwestern mit der Generaloberin Mater Angelika Aigner begannen mit Schwung, dieses Projekt zu verwirklichen: Ansuchen an das Ministerium um Gründung der Schule am 13. April 1927, Anmietung einiger Räume in der „Warsch-Villa“, Alois Auerstr. 9, für einen vorläufigen Schulbetrieb, Ankauf von Grundstücken („Würzburgergründe“) an Schubert-, Grieskirchner-(heute Vogelweiderstr.) und Salvatorstraße (heute Eisenhowerstr.) für einen Schulbau.

Am 19. September 1927 begann das erste Schuljahr mit dem Lehrerteam Direktor Rüffler, Religionslehrer Kemethofer, Schwester Paula Winter (Lehramtsprüfung im Februar 1927 an der Uni Wien für BU, M, Ph), Schwester Damiana Rinnerthaler (Handarbeit) und der weltlichen Turnlehrerin Eugenie Jeschke und 25 Schülerinnen, darunter eine mit evangelischem Bekenntnis.

Das erste Öffentlichkeitsrecht wurde am 10. April der neuen Schule verliehen, sodass staatsgültige Zeugnisse ausgestellt werden konnten. Es wurde ein Realgymnasium der Form A festgelegt mit Latein ab der 2. und Englisch ab der 5. Klasse. Auf Wunsch der Eltern wurde 1933 zur Form C gewechselt, mit Englisch ab der 2. und Latein ab der 5. Klasse.

Der Turnunterricht fand im Turnsaal der städtischen Mädchenschule in der Herrengasse statt. Im Februar und März 1928 entfiel der Turnunterricht wegen der großen Kälte und des Kohlenmangels.

Das neue Schulgebäude 1929

Anfang September 1929 war der erste Bauabschnitt des vom Linzer Architekten Hans Steineder geplanten Schulgebäudes fertig und drei Klassen Realgymnasium und zwei Klassen Volksschule begannen das neue Schuljahr. Die offizielle Eröffnungsfeier fand am 8. Okt. 1929 mit Bischof Johannes Maria Gföllner, Vertretern der Schulbehörde und der Stadt Wels und dem evangelischen Pfarrer Julius Leibfritz statt. Am 13. Okt. konnte die erste Messe in der provisorischen Schulkapelle (Klassenzimmer) gefeiert

werden und am 14. Jänner 1930 wurde der (kleine) Turnsaal zum ersten Mal benützt.

Der Turnsaal hatte ursprünglich eine Dachterrasse, die zur Ausführung von turnerischen Freiluftübungen verwendet werden konnte, aber später mit einem Walmdach und Mansardenzimmern überbaut wurde. Zwischen Turnsaal und Klassentrakt befand sich „*der durch einen starken bis an die Gesimsoberkante des Gebäudes reichenden Strebepfeiler markierte Haupteingang*“.

Zu den wichtigsten Ereignissen für die Schule in den frühen 30er Jahren gehörten der Tod von Josef Kemethofer (26.11.1931), der Besuch des Bundesministers für Unterricht Dr. Emmerich Czermak am 26. Jänner 1932, die Grippeepidemie 1932, bei der 55% der Schülerinnen erkrankt waren, aber auch der erste Schikurs Anfang März 1932 auf der Hütteneckalm (Bad Goisern), an dem aber nur einige Schülerinnen teilnahmen. Am 8. Juli 1932 beging die Schule den 70. Geburtstag von Direktor Dr. Rüffler. In den Ferien wurden der Neubau des „Volks- u. Hauptschulgebäudes“ und der Festsaal vollendet. Die Schultypen teilten sich das Schulgebäude aber stockweise und nicht wie geplant abschnittsweise. Die Gesamtschule bekam den Namen „Stella Maris“ (= Meerstern)¹.

STELLA-MARIS
MÄDCHENREALGYMNASIUM DER EHRL.
SCHULSCHWESTERN WELS U.U.

In der Zeitung wurde der Neubau so beschrieben: „*Lichte, farbig abgetünzte Schulséle, tiefes Blau der Terrazzoböden der Gänge und Treppenstufen, im Gegensatz zu der licht behandelten Wand; die Türen stark in der Farbe mit schwarz-weißen Eckrahmungen und an den betonten Eingängen mit orangefarbenen Türstöcken, ein Bild von freudiger Farbigkeit und Helle.*“

Mit diesem Bauteil war die Hälfte der geplanten Gesamtanlage fertig, der Rest wurde aber nie gebaut.

Seit September 1933 leitete Schwester Dr. Johanna Evangelista Kriechbaum die Schule. Über den Bürgerkrieg notierte sie in der Schulchronik: „*An diesem Tag [12. Feb. 1934] begann die Revolte, die ganze Woche konnte kein Unterricht stattfinden, weil wir meist auswärtige Schülerinnen haben.*“

1935 fand die erste Maturaprüfung des Realgymnasiums statt. Von 20. bis 24. Mai wurden die schriftlichen und vom 21. bis 22. Juni die mündlichen Prüfungen unter Vorsitz des LSI Dr. Hubert Messenböck abgehalten. Von 15 Schülerinnen erhielten zehn eine Auszeichnung. Die „Maturareise“ führte Maturantinnen und Lehrkräfte mit sechs Landauern (Kutschen) nach Fallsbach bei Günskirchen.

Für die 8. Klasse wurde das Unterrichtsangebot 1936 durch einen an Nachmittagen abgehaltenen Säuglingskurs erweitert, der von Schwester Julitta Holzbauer gehalten wurde. Für die anderen Klassen gab es Vorträge, z. B. von Jon Sveinsson, dem Autor der Nonni-Bücher, über Island, von Dr. Adalbert Depiny über österreichische Volksbräuche, von Jugendbuchautor P. Franz Weiser über seine Erlebnisse in Amerika und von Fregattenkapitän von Trapp über seine Kriegserlebnisse.

Zum Gedenkjahr 1938 - Das Ende der Schule

Von der Zeit nach der Ankündigung der Volksbefragung im **März 1938 steht in der Schulchronik**

„Am 11. März flatterten Tausende von Flugzetteln der VF² in unseren Lüften, in großen Plakaten wurde das Volk über die Durchführung der Wahl informiert und am Abend um 18:30 verkündete das Radio anstatt der angesetzten Wahlauftrufe der verschiedenen Stände zunächst eine Verschiebung der Wahl, dann den Rücktritt oder Sturz des Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg, der sich am Mikrophon verabschiedete und, um Blutvergießen zu verhüten, seinen Posten verließ.

In Wels zog ein großer Aufmarsch der NS mit Fackeln und Musik durch die Straßen.

Am Samstag, den 12. März, wehten von allen Häusern Hakenkreuzfahnen und ratterten einige Hundert deutsche Flugzeuge über unsere Stadt.

Schon am 12. März zog das deutsche Militär in langen Kolonnen durch Wels, von der Bevölkerung stürmisch begrüßt, stellenweise reich beschenkt und fürsorglich gelobt.

Am 13. März Nachmittag begann die Einquartierung [deutscher Soldaten] auch in unserer Schule. Bis in die Nacht kamen und gingen die Abteilungen, meist Reservisten, die von ihren Arbeitsplätzen einberufen worden waren.

Wegen der Einquartierung war bis 24. März kein Unterricht.

Am 20. März war die Direktorin bei der Verteidigung und der anschließenden Direktorenkonferenz in Linz. Dort hielt der neue Landeshauptmann Eigruber eine Rede und sagte unter anderem: „Die politische Erziehung hat einzig und allein der Staat und die Partei. Die einzige Jugendorganisation ist die HJ (Hitler-Jugend). Die Jugend soll zu politischen reifen deutschen Männern und Frauen erzogen werden. Die Jugendorganisation umfaßt das weltliche Gebiet des Lebens, des Berufes. Die Vorbereitung auf das Jenseits ist und bleibt den religiösen Gemeinschaften überlassen.“

Am 29. März war eine Konferenz, in der die Direktorin die Verteidigung des Lehrkörpers [auf Adolf Hitler] vornahm.

Unsere Zeichenlehrerin Pg. Herta Deistingner wurde zur Vertrauenslehrerin des NSLB³ an unserer Schule ernannt.⁴

NS-Bonus bei Matura 1938

Vom 4. -7. Mai fand die schriftliche Reifeprüfung statt, der sich 18 Schülerinnen der 8. Klasse unterzogen. Wie bei allen Prüfungen wurden die Schulen vom Ministerium und Landesschulrat für die Reifeprüfung angewiesen, größtmögliches Entgegenkommen und Wohlwollen walten zu lassen. Bei der Wahl der Themen für die schriftlichen Arbeiten aus den Fremdsprachen war darauf zu achten, daß sie keine besonderen sprachlichen und sachlichen Schwierigkeiten enthielten, die zu Mißerfolgen in größerer Zahl führen könnten. Dasselbe galt sinngemäß auch von Arbeiten aus der Mathematik und aus der Darstellenden Geometrie, die nur den Stoffgebieten zu entnehmen sind, die in der 8. Klasse behandelt oder wiederholt werden konnten.

Für Schüler, die vor dem 11. März 1938 der HJ, dem BDM, der SA oder der SS angehörten, und die in der Zeit des Umbruchs oder später zum Dienste der Partei herangezogen wurden und dies durch eine schriftl. Bestätigung der Leitung ihrer Formation nachweisen, ebenso

Schüler, die infolge nationalsozialistischer Betätigung nachweisbare Störungen ihres Mittelschul-Studienganges erlitten, entfällt eine der schriftlichen Klausurarbeiten, die sie selbst bestimmen können. Diesen Nachweis brachten 3 Schülerinnen.⁴

Am 3. Juni war die mündliche Reifeprüfung, der sich nur eine Schülerin, die bei der schriftlichen Reifeprüfung in einem Gegenstand ein „Nicht genügend“ erhalten hatte, unterziehen mußte. Für alle anderen entfiel mit Rücksicht auf die großen geschichtlichen Ereignisse die mündliche Prüfung.

Über Auftrag des Landesschulrates wurden die Samstage des restlichen Schuljahres als Hitlerjugendtage freigegeben.“

Von den zwei Schülerinnen der 5. Klasse, die um Weihnachten „wegen eines von der BH Grieskirchen festgestellten politischen Vergehens vom Unterricht suspendiert“ worden waren, kehrte eine an die Schule zurück, weil NS-Vergehen amnestiert wurden.

Der Hausarzt der Schwestern, Primar Dr. Hittmair, wurde frühmorgens verhaftet und nach KZ Dachau gebracht.

In der letzten Schulwoche lief eine große Werbeaktion zur Abmeldung der Schüler von konfessionellen Schulen.

Am 26. Juli 1938 wurde durch einen Erlass das Öffentlichkeitsrecht für alle Privatschulen aufgehoben. Das zwang die konfessionellen Schulerhalter, auch den Orden der Schulschwestern, alle ihre Schulen zu schließen.

Deutsche Eltern!

Ihr habt Euer Kind, das bis jetzt die konfessionelle Schule besucht, dort nicht abgemeldet. – Wer haben will, daß sein Kind innerhalb der Volksgemeinschaft aufwächst, melde dasselbe sogleich bei der zuständigen Gemeinschaftsschule an.

Es wird jeder Volksgenosse nochmals an seine Pflicht erinnert, damit keiner die Ausrede hat, daß er nichts gewußt hätte, oder daß er nicht wisse, was man in diesem Falle zu unternehmen hat.

Die Mädchen meldet man an der Volks- oder Hauptschule in der Herrengasse und Neustadt, die Knaben an der Volksschule in der Herrengasse, bzw. in der Hauptschule in der Rainerstraße; die Schülerinnen des Mädchen-Realgymnasiums Grieskirchnerstraße am Staats-Realgymnasium, Dr. Schauerstraße. – Es ist daselbst Vorsorge getroffen, daß einige Mädchenklassen aufgestellt werden, und zwar der gleichen Art, die sie bisher besucht haben.

Also, heraus aus der konfessionellen Schule und ungesäumt hinein in die Gemeinschaftsschule! Den anschließenden Abschnitt füllen Sie aus und geben ihn bei der Schulleitung (Direktion) ab, die für Sie in Betracht kommt.

OStR Mag. Gerhard Krims

¹ Katholische Privatschulen führten oft lateinische Schulnamen. Das berühmte 1856 gegründete Jesuitenkolleg in Feldkirch (Vorarlberg) hieß „Stella Matutina“ (=Morgenstern), die 1920/21 gegründete Missionsschule Dachsberg „Regina Apostolorum“ (=Königin der Aposteln)

² VF = Vaterländische Front = einzige erlaubte Partei in der Zeit des austrofaschistischen Ständestaates

³ Pg = Parteigenossin; NSLB = Nationalsozialistischer Lehrerbund

⁴ Seit Juli 1933 war die NSDAP in Österreich verboten (bis zu 6 Monate Arrest, wenn man erwischt wurde), aber die Anzahl der Mitglieder in den verschiedensten Organisationen (HJ, BDM, SA, SS) stieg im Geheimen weiter an. Etwa 15% der oö. Lehrer gehörte 1938 zu den „Illegalen“ und konnten nach dem „Anschluss“ ihre Parteimitgliedschaft öffentlich machen.

Quellen für diesen Artikel:

Schulchronik ab 1927

Welscher Anzeiger 15.10.1892, S. 7; 30.6.1908, S. 4; 12.6.1912, S. 4; 4.6.1927, S. 1f; 28.6.1929, S. 6; 17.8.1929, S. 1f; 24.10.1931, S. 8; 1.10.1932, S. 9; 1.10.1932, S. 9; 19.8.1933, S. 6; 28.6.1935, S. 6f;

Welscher Zeitung 3.6.1927 S. 1; 10.6.1927 S. 9; 23.9.1927 S. 10; 16.8.1929, S. 9; 26.8.1929, S. 9

Mathematik-Olympiade

Hervorragender dritter Platz bei der 48. Österreichischen Mathematik-Olympiade!

An dieser Stelle möchten wir sehr herzlich **Alexander Krkosch** (jetzt 7A) zum hervorragenden dritten Platz bei der 48. Österreichischen Mathematik-Olympiade (Kategorie: Landesbewerb für Anfängerinnen und Anfänger – Oberösterreich) gratulieren! Alexander besucht nun das dritte Jahr den Mathematik-Olympiade-Kurs in Linz und wir freuen uns auf viele weitere Erfolge und wünschen ihm dafür alles Gute!

Eine Kostprobe aus den Aufgabenstellungen:

„Anton schreibt der Reihe nach alle positiven ganzen Zahlen auf, die durch 2 teilbar sind.

Berta schreibt der Reihe nach alle positiven ganzen Zahlen auf, die durch 3 teilbar sind.

Clara schreibt der Reihe nach alle positiven ganzen Zahlen auf, die durch 4 teilbar sind.

Die ordnungsliebende Dora notiert die von den anderen aufgeschriebenen Zahlen.

Dabei ordnet sie die Zahlen der Größen nach und schreibt keine Zahl mehrfach an.

Wie lautet die 2017. Zahl in ihrer Liste?“

Wenn Sie nun auf den Geschmack gekommen sind und wirklich wissen wollen, wie die 2017. Zahl in dieser Liste heißt, dann wird Ihnen unser Profi aus der 7A sicher gerne Auskunft geben!

Mag^a. Barbara Waldenberger



Lernhilfe in den Sommerferien

Wer will fleißige Schülerinnen und Schüler seh'n? Der muss in der letzten Ferienwoche in die Schule geh'n!

In der letzten Ferienwoche übernahmen vier Mädchen aus der 7A in Englisch und zwei Burschen aus der 8A in Mathematik ehrenamtlich die Lernbetreuung der jetzigen zweiten Klassen. 28 junge Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot der Vorbereitung auf den Mathematik- oder Englischunterricht gerne an.

Die Aufgaben für uns Lernbetreuerinnen und Lernbetreuer waren bereits vor den Ferien klar, nämlich den Stoff der ersten Klasse in den Fächern Englisch und Mathematik mit den Schülerinnen und Schülern zu wiederholen und zu festigen.

Ein Organisationsplan musste bereits bis Ende August erstellt werden und vom 4. – 8. September durften wir die Vormittage mit sehr engagierten und lernfreudigen Mädchen und Burschen verbringen. Der „Unterricht“ gestaltete sich abwechslungsreich durch spielerisches Lernen sowie den Einsatz von Medien. Trotz der Ferien arbeiteten die Schülerinnen und Schüler immer engagiert mit, was für eine angenehme und produktive Unterrichtszeit sorgte.

Diese Woche und die Vorbereitungen dafür waren nicht nur wegen des wertschätzenden Umgangs mit Kindern persönlich bereichernd für uns Lernbetreuerinnen und Lernbetreuer, sondern gaben uns auch Einblick in den Alltag unserer Lehrerinnen und Lehrer. Die Frage von Frau Professor Kern am Schluss der Lernbetreuung, ob wir aus der letzten Ferienwoche etwas für den

Schulstart mitgenommen hätten, konnten sowohl die Schülerinnen und Schüler der ehemaligen ersten Klassen als auch wir Lernbetreuerinnen und Lernbetreuer eindeutig bejahen. Am Ende dieser lehrreichen Woche konnten nicht nur die Schülerinnen und Schüler den Klassenraum top vorbereitet in Richtung zweiter Klasse verlassen, sondern auch wir Lernbetreuerinnen und Lernbetreuer vor der Matura das Dividieren und Multiplizieren im Kopf wiederholen.

Es war auf jeden Fall eine schöne Erfahrung und wir hoffen, dass der Einstieg in die 2. Klasse nun umso besser gelang.

Anna Kranzl, 7A (i.V. der Englischlernbetreuerinnen)
Tobias Hufnagl und Jakob Zimmermann, 8A

Dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich gut vorbereitet fühlten, bestätigt auch der folgende Kommentar von zwei Schülerinnen:

„In der letzten Ferienwoche organisierte die Schule unter der Leitung von Frau Mag. Kern mit Schülerinnen und Schülern der siebten und achten Klasse für uns angehende Zweitklässler einen Förderunterricht in Englisch und Mathematik.

Am ersten Tag wussten wir schon, dass diese Woche toll werden wird. Uns unterrichteten zwei supernette Mädchen aus der 7A (Sophia und Melanie). Mit ihnen waren wir mit Spaß bei der Sache und es fiel uns nicht schwer, uns zu konzentrieren. Wir wiederholten die Grammatik und erzählten uns viel auf Englisch. Mit Schokokeksen bemühten wir uns noch mehr, Vokabelkönig zu werden. Wir sind nun gut auf das kommende Schuljahr vorbereitet—Danke!“

Anna Knoll / Miriam Weingartner, 2A

Kennenlertage der ersten Klassen

Für 98 Schülerinnen und Schüler begann am 11. September ein neuer Lebensabschnitt, der viele Veränderungen mit sich bringt – neue Mitschülerinnen und Mitschüler, neue Lehrkräfte, neue Fächer, neue Umgebung – neu, neu, neu ...! Um den Umstieg von der Volksschule etwas zu erleichtern, stand die erste Schulwoche ganz im Zeichen des Kennenlernens – nicht nur der Schüler und Schülerinnen untereinander, sondern auch des Schulgebäudes und des Trägers der Schule, des Ordens der Franziskanerinnen.

So fuhren jeweils zwei Klassen mit ihren Klassenvorständinnen nach Vöcklabruck ins Mutterhaus der Franziskanerinnen. Bei einer Führung durch das Haus erfuhren die Kinder viel über den Namensgeber, den Hl. Franziskus, und das Leben einer Klosterschwester. Besonders interessant fanden die Burschen und Mädchen den Besuch in der Hostienbäckerei.

Die übrige Zeit wurde für Kennenlern- und Vertrauensspiele genutzt und einigen Schülerinnen und Schülern gelang es bei einer Schatzsuche sogar den „legendären“ Schatz im Klostergebäude zu finden.

An einem anderen Tag wurden auch das Schulgebäude im Rahmen einer Schulrallye genau erforscht, Geburtstagskalender gebastelt und eine gemeinsame Jause veranstaltet.

MMag.ª Martina Pilz, KV der 1D



Zwei Tage intensiven Kennenlernens in der 5C

Gleich in der ersten Schulwoche starteten die 29 Schülerinnen und Schüler der 5C, begleitet von ihrem KV Mag. Martin Wiesbauer und Frau Mag.ª. Caroline Topf, zum Kennenlernen ins JRK-Haus Litzberg am Attersee.

Bei prachtvollerem Wetter fiel das Kennenlernen leichter, erste zaghafte Gespräche und ein „Abtasten“ beim Volleyball- oder Fußballspielen standen ganz am Beginn.

Teamarbeit und Überwindung waren am Nachmittag im Hochseilgarten angesagt, wollte man die tückische Strickleiter bezwingen – dies gelingt halt nur im Team, gesichert durch Mitschülerinnen und Mitschüler am Boden.

Mut und Überwindung verlangte der Kletterbaum, Anlass zu gesichertem Übermut bot die Seilschaukel im Wald.

Neben sportlich-physischer Aktivität kam auch das Intellektuelle nicht zu kurz.

Zuerst wurde von unliebsamen Erinnerungen und Lasten der Schulvergangenheit Abschied genommen, dann alleine und in Kleingruppen die Ziele für das kommende Schuljahr ebenso wie die dazu nötigen Spielregeln formuliert und präsentiert.



Das Kennenlernen und zum Teil ernsthafte Diskutieren ging über die abendliche Wanderung mit Fackeln weit hinaus, ehe wir am nächsten Tag, wieder durch gezielte Übungen, erkannten, welche Stärken und Fähigkeiten in uns schlummern.

Erstaunlich, dass wir, die 5C, in so kurzer Zeit schon so zusammengewachsen sind und von daher dem Schuljahr optimistisch entgegenblicken!

Mag. Martin Wiesbauer

Gemeinschaftstag der 3 D

In der ersten Schulwoche feierte unsere Klasse, die 3D, mit einem Gemeinschaftstag den Start des neuen Schuljahres!

Nach dem Vormittagsunterricht am Donnerstag blieben wir gleich in der Schule, um gemeinsam in der Cafeteria zu Mittag zu essen. Nachdem unsere Handys abgesammelt worden waren – wir sollten nicht abgelenkt werden –, gingen wir in den Turnsaal. Schnell wurden ein paar Mathe- und Englisch-Stationen aufgebaut, mit denen wir uns zwei Stunden beschäftigen und auch unsere Hausübungen erledigen konnten. Plötzlich hieß es aufräumen und Turngewand anziehen!

Wir waren sehr gespannt, denn unsere Klassenvorstände Prof. Nuss und Prof. Miniberger hatten eine Überraschung angekündigt!

Aufgeregt warteten wir im kleinen Turnsaal, bis wir hinüber in den mittleren Turnsaal geschickt wurden. Dort wartete ein Karatelehrer auf uns! Aufgestellt in einer Reihe versuchten wir die „Karate-Begrüßung“. Anschließend spielten wir Geschicklichkeitsspiele und lernten ein paar Karate-Basics. Es war sehr lustig, aber auch ziemlich anstrengend, darin waren wir uns einig. Die Überraschung war gelungen. Damit hätten wir wirklich nicht gerechnet!

Nun war der Hunger groß. Nachdem wir uns alle wieder frisch gemacht hatten, ging es in die Schulküche. Spaghetti Bolognese und vegetarische Pasta standen auf dem Speiseplan. Die Arbeit wurde in verschiedene Stationen aufgeteilt. Hier



wurde das Gemüse geschnitten, da die Nudeln vorgekocht und dort der Tisch gedeckt. Überraschend schnell stand das Essen auf dem Tisch.

Als die Küche wieder in Normalzustand gebracht worden war, gab es noch ein Stück Kuchen. Dann ging es ab in die Klasse, wo wir uns ein kurzes, aber lustiges Video über die Tage der letzten Schulwoche der zweiten Klasse ansahen. Bepackt mit unseren Schlafsachen kehrten wir wieder in den Turnsaal zurück, wo wir später auch schlafen sollten. Mit wenigen Handgriffen wurde der Turnsaal in einen bequemen Schlafplatz verwandelt. Nach dem Versteckspielen in der dunklen Schule waren wir müde und fielen in unsere Schlafsäcke.

Geweckt um sechs Uhr, machten wir uns schnell fertig, um gestärkt von einem Frühstück wieder rechtzeitig in unserer Klasse zu sitzen. Alle waren sich sicher – ein toller Gemeinschaftstag!

Mia Steiner, Felix Wagner, Fabian Unterholzer, Nico Mink, 3D

Podiumsdiskussion zur Nationalratswahl

Am Freitag, dem 15. September 2017, fanden sich die Schülerinnen und Schüler der 6., 7. und 8. Klassen im Festsaal ein, um einer Podiumsdiskussion von Vertretern von fünf maßgeblichen Parteien beizuwohnen. Gekommen waren Vertreter der Grünen, der ÖVP und der Neos. SPÖ und FPÖ konnten bei der Diskussion nicht dabei sein, da die Vertreter beider Parteien verhindert waren.

Anlass für diese Veranstaltung war die bevorstehende Nationalratswahl am 15. Oktober 2017. Auch wir Jugendliche werden an diesem Tag vor die Wahl gestellt und treffen gemeinsam mit etwa sechs Millionen weiteren Bürgerinnen und Bürgern eine maßgebende Richtungsentscheidung für Österreich. Daher ist es wichtig, sich mit den Parteien vertraut zu machen. Dazu gehört das Hinterfragen der Wahlprogramme und damit auch der Werte jeder einzelnen Fraktion.

Den Schülerinnen und Schülern wurde es ermöglicht, ihre bereits im Unterricht vorbereiteten Fragen Politikern zu stellen. Dadurch konnte sich jeder und jede hautnah ein Bild von den Parteien machen und sich eine persönliche Meinung bilden. Außerdem zeigte diese Diskussion, dass Politiker auch nur Menschen sind, die sich mitten im Satz „verhaspeln“ und denen



man vor allem ohne Furcht begegnen kann. Manch ein Schüler führte sogar noch in den Pausen und nach der eigentlichen Veranstaltung ein Gespräch mit den Parteivertretern, um sich möglichst viel Wissen über sie anzueignen.

Generell zeigten sich die Politiker offen gegenüber Fragen und versuchten diese nach besten Kräften und gemäß den Werten der jeweiligen Partei zu beantworten.

Alles in allem war es ein gelungener und aufschlussreicher Vormittag, der jedoch durch die Abwesenheit der Vertreter von SPÖ und FPÖ getrübt war.

Herzlichen Dank der Schülerinnen- und Schülervvertretung für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung!

Sarah Steinerberger, 7A

voestalpine eisen & stahl

Vielfältig · Verfahrenstechnik
Oesterreichischer Vorzeigebetrieb · Oxidation
Eisenerz · Energie · Edelstahl · Export
Schmelzer · Schrott · Schlacke
Technologie · Tradition · Transport
Abstich · Arbeitsplatz · Autoteile
Legierung · LD-Verfahren · Linz
Produktion · Privatisierung
Industrie · innovativ · international · interessant
Neugierig
Entwicklung

... um nur einige Stichworte oder Fachbegriffe zu nennen, mit denen unsere Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen bereits in der ersten Schulwoche konfrontiert waren - Stichworte mit denen informiert, argumentiert und diskutiert wurde.

Der Chemieunterricht führte unsere angehenden Maturantinnen und Maturanten im neuen und letzten Schuljahr in die voestalpine nach Linz. Die Verbindung von Wissen und dessen Anwendung – von Theorie und Praxis –, von Chemieunterricht und Großindustrie konnten sie in einem österreichischen Vorzeigebetrieb hautnah erleben.

Mag. Joachim Strasser, Mag.^a Johanna Jaksch

Hier einige Statements unserer Schülerinnen und Schüler:

Das Besondere an der voestalpine ist der hohe technische Stand. (Tobias, 8A)

Auf dem Gelände herrschen strenge Sicherheitsvorschriften. Jeder Arbeiter hat eine wichtige Position inne – z.B. die Schmelzer beim Hochofen. (Hanna, 8C)

Die Zeit beim Hochofen war sehr beeindruckend, wir konnten die glühende, heiße Schlacke und das abfließende Roheisen direkt sehen. (Katharina, 8b)



Ich habe großen Respekt vor den Arbeitern, die diesen Beruf ausüben. (Carla, 8C)

Man bekommt eine Ahnung vom Arbeitsleben und hier insbesondere vom Schichtbetrieb. (Angela, 8C)

Die Größe des Areals ist faszinierend, ebenso das Angebot an Dienstleistungen dieses Betriebes. (Sebastian, 8B)

Obwohl es ein riesiges Gelände mit so vielen Mitarbeitern, Hallen und Maschinen ist (Stadt in der Stadt), ist Linz noch immer eine sehr saubere Stadt. (Angela Sandner, 8C)

Die Eisen- und Stahlproduktion ist ein Teil des Chemie-Lehrstoffs. Eine solche Besichtigung fördert das praktische und festigt das theoretische Verständnis. (Markus, 8A)

Überrascht hat mich, dass die voestalpine nur auf Bestellung arbeitet und hochwertigsten Stahl produziert. (Michi und Caterina, 8a)

Alle Brammen, alle Coils sind bereits im Voraus verkauft. (Valentina, 8A)

Mich hat fasziniert, dass das Unternehmen Tochterfirmen besitzt und seit neuestem in den USA vertreten ist. (Ajija, 8C)

Erstaunlich ist, dass vom Rohstoff bis zur Autoplatte alles innerhalb dieses Areals erzeugt werden kann. (Viktor, 8B)

Die voestalpine ist ein international anerkannter Konzern, als allgemein gebildeter Mensch sollte man erfahren, wie so ein Betrieb aufgebaut ist. (Sebastian, 8B)

Die voestalpine ist eines der Aushängeschilder von Linz, der Landeshauptstadt von Oberösterreich. Eisen und Stahl begegnen uns nahezu überall im Leben, deshalb ist es wichtig, die Prozesse und Hintergründe der Erzeugung zu kennen. (Katharina, 8B)

Die voestalpine gehört zur Geschichte Österreichs, sie ist häufig in den Medien. (Carla, 8C)

Dass ein Betrieb so viel Wert auf die Aufarbeitung und Zurschaustellung seiner Geschichte legt, finde ich sehr bemerkenswert. (Joan, 8C)



Mobilitätswoche am WRG/ORG



Wer rastet, der rostet! – Unter diesem Motto stand die zweite Schulwoche im September, angelehnt an die Mobilitäts-Aktionstage der Stadt Wels.

Die Schülerinnen und Schüler und auch das Lehrerkollegium waren aufgerufen, möglichst oft mit dem Fahrrad in die Schule zu radeln und somit Fahrradkilometer zu sammeln. Neben dem Aufruf zur täglichen Bewegung wollte die Schule mit dieser Aktion auch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umwelt stärken. So manche Fahrgemeinschaften mit dem Rad wurden gebildet und die sichersten Radwege herausgesucht.

Leider waren die morgendlichen Temperaturen bereits sehr frostig und auch das regnerische

Wetter war wenig einladend. Trotzdem soll jemand den Weg von knapp 1,5 Stunden zur Schule (und später wieder zurück) auf sich genommen haben. Und auch die morgendliche Verspätung einiger Schüler zu Stundenbeginn war aufgrund der doch unterschätzten Wegstrecke (Wallern–Wels) verziehen.

Jene Klassen und auch Einzelpersonen mit den meisten Kilometern wurden für ihre Radfahrleistung geehrt:

Unterstufe: 4a-Klasse; Oberstufe: 5A-Klasse

**Einzelwertung: 1. Angerer Niclas, 4A
2. Simon Griesser, 1B
3. Samuel Griesser, 3B**

**Lehrerwertung: 1. Griesser Stefan
2. Feindert Manuel
3. Hackl Gabriele**

Für die nächste Fahrradaktion hoffen wir auf besseres und trockeneres Wetter und noch viel mehr auf motivierte und sportliche Radfahrbegeisterte!

Mag.^a Gudrun Aumayr / Mag. Walter Peterleithner



Straßenmalaktion zur Mobilitätswoche

Im Rahmen der Mobilitätswoche betätigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1D des WRG als Straßenmalkünstler. Sie waren mit Eifer dabei, die grauen Zufahrtswege in blühende, bunte Verkehrsflächen zu verwandeln und so auf den Klimaschutz hinzuweisen.



Leider war der Wettergott nicht auf unserer Seite und das tolle Ergebnis nur kurz zu bewundern.

Martina Pilz, KV der 1D



Pädagogischer Tag und Lehrerkochen

Mit einem Pädagogischen Tag am 29.9.2017 starteten wir ins neue Schuljahr. Das Programm gestaltete sich abwechslungsreich.

Die pädagogische Geschäftsführerin, Frau Dir. Doris Neuhofer, hielt einen zum Teil sehr persönlichen Vortrag zum Thema "Franziskanische Bildungseinrichtungen - gemeinsamer Auftrag und Verantwortung leben".

Das Thema Fördern, als Teil des heurigen Schulqualitätsprozesses, beschäftigte uns den restlichen Vormittag. Dabei hatten wir sowohl Schülerinnen und Schüler mit Schwächen und Defiziten als auch jene mit besonderen Fähigkeiten im Blick. Eine ganze Reihe bereits geleisteter Maßnahmen wurde um Ideen und Visionen zu dem Thema ergänzt.

In einem weiteren Schritt erläuterte Unternehmensberater Mag. Peter Friedman die Prinzipien der Teamarbeit. Bei einer Teamübung reflektierten wir die Bedingungen für ihr Gelingen.

Zum Schluss stellte Direktor Mag. Georg König seine Pläne zur Führung von Mitarbeitergesprächen vor.

Am Abend setzten wir die Ideen der Teamarbeit sogleich mit Begeisterung, Elan und Freude um. Das schon traditionelle Lehrerinnen- und Lehrerkochen stand diesmal unter dem Motto „Apulien“. Das Zubereiten und Genießen der Speisen der südöstlichsten Region Italiens und die dazu passenden Getränke erfreuten uns bis in die Nacht. Es wurde mit Freude gearbeitet und viel gelacht. Ich schätze mich glücklich, Teil eines so tollen Teams zu sein.

Mag. Martin Wiesbauer



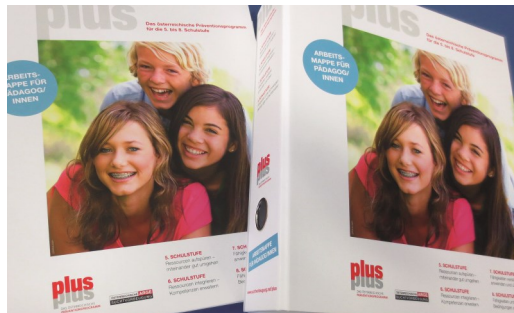
PLUS-Präventionsprogramm für die 5. – 8. Schulstufe

Schon in den ersten Wochen dieses Schuljahres konnten die Klassenvorstandsteams der 1. und 2. Klassen an der Ausbildung des österreichischen Präventionsprogramms PLUS teilnehmen. PLUS ist ein qualitätsgesichertes sucht- und gewaltpräventives Unterrichtsprogramm für die 5. – 8. Schulstufe. Das Projekt wird vom Landesschulrat für Oberösterreich unterstützt und in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule OÖ durchgeführt. Um auch die Eltern ins Projekt einzubinden, wird von Referenten des Instituts für Suchtprävention ein Vortrag für die Eltern an der Schule angeboten.

Das Programm unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut umgehen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler lernen:

- sich selbst und die anderen besser kennen
- effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken
- den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress
- das Lösen von Konflikten und Problemen



Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut und die Zusammenarbeit in der Klasse gefördert. Weiters wird die Wahrscheinlichkeit der Entstehung von sozial unangepassten und selbst- bzw. fremdschädigenden Verhaltensweisen – insbesondere von Sucht- und Gewaltproblemen – verringert.

Das Programm PLUS wurde von der ARGE Suchtvorbeugung entwickelt und wird in ganz Österreich umgesetzt. Die Lehrkräfte nehmen an einer begleitenden Schulung teil und erhalten vorgefertigtes Unterrichtsmaterial.

Außerdem wurde das Unterrichtsprogramm wissenschaftlich durch die Universität Innsbruck evaluiert und mit dem Gesundheitspreis der Stadt Linz 2013 prämiert.

Die wichtigsten Evaluationsergebnisse im Überblick:

- PLUS wirkt messbar auf das Konsumverhalten, das Sozialverhalten und die Schulleistung
- PLUS fördert und stärkt das Klassenklima
- PLUS fördert und stärkt die Zusammenarbeit der Lehrkräfte
- PLUS ist besonders wertvoll für Klassenvorständinnen und Klassenvorstände

Die teilnehmenden Lehrkräfte des WRG/ORG waren durchwegs begeistert von diesem wertvollen Seminar und freuen sich schon auf das Umsetzen der neuen Ideen in den „Soziales Lernen-Stunden“ sowie den nächsten Schulungstag im Februar.

Mag. Elisabeth Schoberleitner

Selbstverteidigungsschule

Zu Beginn des heurigen Schuljahres bekamen wir, die Schülerinnen der 4. Klassen, Besuch der Selbstverteidigungsschule Linz.

In vier Doppelheiten wurden wir gelehrt, wie wir uns in einer Notfallsituation gegen diverse Angreifer wehren sollen. Neben gezielten Schlägen ist auch das Schreien ein wichtiger Bestandteil der Selbstverteidigung, da man dadurch mehr Kraft entwickeln kann. Auch Beine und Hände bieten eine gute Chance, sich zu wehren. Uns wurde auch erklärt, dass Auftreten und Selbstbewusstsein eine wichtige Rolle spielen. Befreiungstechniken, wie die „Scheibenwischertechnik“ oder die „Kinotechnik“, haben wir auch für sehr wichtig empfunden. Um uns immer an die Selbstverteidigungstechniken zu erinnern, wurden wir in der letzten Einheit gefilmt.

Wir danken der Selbstverteidigungsschule Linz und unseren Turnlehrerinnen und -lehrern, dass

sie uns die Möglichkeit gegeben haben, im Rahmen des Schulunterrichtes an diesem Kurs teilzunehmen.

Uns wurde die Angst vor Angriffen genommen und wir wurden darin bestärkt, uns zur Wehr zu setzen.

Theresa Baumgartner, Veronika Lehner, 4A



Projektwoche Admont 2. Klassen

Gleich zu Beginn des zweiten Schuljahres fand unsere beeindruckende und erlebnisreiche Projektwoche in Admont (Steiermark) statt.

Nachdem wir unsere hellen und gemütlichen Zimmer bezogen und uns gestärkt hatten, gingen wir zu Fuß vom prächtigen Schloss Röthelstein den Berg hinunter zum geschichtsträchtigen Stift Admont. Dort sahen wir uns das naturwissenschaftliche Museum, die größte Stiftsbibliothek der Welt und den gepflegten Kräutergarten an. Danach durften wir selbst Hand anlegen und eine Ringelblumensalbe herstellen. Eine schweißtreibende Rätselrallye verkürzte uns den Abend.

Bei sonnigem Wetter ging es am nächsten Tag nach Gstatteboden im Nationalpark Gesäuse. Dort nahmen wir an einer Geologiewanderung teil und schlifften anschließend selbstgesammelte Steine in der Werkstatt. Das Highlight unserer Projektwoche war das Rafting auf der Enns. Obwohl die Wassertemperatur schon sehr niedrig war, genossen wir das unvergessliche Gefühl in den Booten. Während der Fahrt konnten wir die atemberaubende Bergwelt bestaunen. Ein Ausflug in die nahegelegene Schlucht war für die Kletterfreudigen unter uns ein Riesenspaß. Nachmittags hatten wir Zeit, Fußball zu spielen oder uns zu erholen.



Die aufregende Nachtwanderung werden wir in besonderer Erinnerung behalten.

Am Donnerstag ging es nach Johnsbach, wo wir unsere Orientierungsfähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Anschließend bewältigten wir den kraftraubenden Aufstieg zum Eingang zur Odelsteinhöhle. Die Adjektive „eng, kalt, rutschig, nass, spannend und schmutzig“ beschreiben die Höhle am besten. Voller neuer Eindrücke traten wir die Heimreise an. Wir sind uns sicher, dass dies die erlebnisreichste und aktivste Schulwoche unseres zweiten Schuljahres war.

Die 2. Klassen



Franziskustag 2C im Zoo Wels

Wir fingen in der 1. Stunde mit einem gemeinsamen Morgenlob im Turnsaal an, sangen dann gemeinsam Franziskus' Sonnengesang und „Laudato si“ und hörten besinnliche Gebete.

In der nächsten Stunde gingen wir mit Frau Prof. Reiter und Frau Prof. Schoberleitner in den Zoo. Dort mussten wir Fragen über das Tierreich lösen, die uns durch den ganzen Tiergarten führten. Eine der wohl kniffligsten Fragen war: „Zufrieden...der Fuchs über seine Beute?“

Nachdem wir im Zoo gewesen waren und alle das Quiz geschafft hatten, gingen wir gemeinsam zurück und lösten das Quiz auf. Für die beste Gruppe gab es sogar einen kleinen Preis – für alle anderen einen Trostpreis.

Danach bereiteten wir gemeinsam Obstsalat zu. Er hat uns sehr gemundet 😊
Alles in allem war es ein sehr erlebnisreicher Tag.

Maximilian Nöhhammer / Florian Zimmermann, 2C



Biologisch — gesund — regional!

Am vergangenen Dienstag, dem Franziskustag, beschäftigten wir uns, die diesjährigen fünften Klassen, mit dem Thema biologisch, gesunde und regionale Ernährung.

Anfangs bekamen wir durch eine „Seminar-Bäuerin“ aus dem Mühlviertel erklärt, was eine gesunde und biologische Ernährung ausmacht und wieso wir uns bewusst sein sollten, was wir in unseren Körper befördern.

Weiter ging es mit der Herstellung unserer Bio-Burger. Denn gewusst wie, kann auch ein Burger durchaus gesund sein. Jeder half mit – wir mixten Saucen, schnitten Gemüse und grillten Fleisch und Pastinaken, sodass am Ende in jeder Klasse alle hungrigen Mägen gefüllt werden konnten.

Danach schauten wir uns noch den Film „Fair Food“ an, der die Arbeitsumstände jener, die täglich auf den Feldern der USA Nahrungsmittel sammeln, zeigt.

Der Workshop regte uns alle zum Nachdenken an und es war somit ein sehr erfolgreicher und lustiger Tag.

Daria Kallay / Clara Doppler, 5A



„Iss was G'scheit's!“

Was uns zur Nahrung dient, ist oft aus fernen Ländern importiert, gentechnisch verändert, biologisch hergestellt, vorgekocht, ungesund, frisch, unfair produziert, unter Qualen gemästet, selber gezogen, liebevoll zubereitet, die Liste lässt sich scheinbar endlos fortsetzen.

Wie kann ein guter Umgang mit Lebensmitteln aussehen, der die lokalen Erzeugerinnen, Erzeuger angemessen entlohnt, Gesundheit und Umwelt schont und positive Wirtschaftsbeziehungen schafft?

Zu diesem Thema diskutierten mit den Schülerinnen und Schülern Fachleute, allesamt aus dem biologischen Landbau kommend:

Elias Irmgard, Morgentau Biogemüse GmbH,
Hofkirchen

Birgit Waldenberger,
Wiesham (Bio-Austria, Ochsenmast, Speiseerdäpfel)

Monika Stockenhuber,
Engelhartzell und Lambrecht
(Karlbad z'Blindendorf, Vielfaltsbäuerin, Gemüsebetrieb, Getreide, alte Obstsorten)

Katharina Stögermayr, Wolfsegg
(Erde & Saat, BioApfelHof Stögermayr)

Die Referentinnen und Referenten gaben am Beginn jeweils einen Input von ca. zehn Minuten. Anschließend wurde in Kleingruppen engagiert diskutiert. Am Ende der Veranstaltung konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Gemüse- und Brotsorten, sowie Äpfel und Birnen - jeweils biologisch produziert - verkosten. Ebenso konnten die Jugendlichen verschiedene Chiliprodukte verkosten.

Mag. Walter Peterleithner



Ökologisches Schuhwerk

Ökologisches Schuhwerk. Was stellst du dir unter diesem Begriff vor? Wenn du jetzt an durchgetragene Sandalen denkst, die sich schon halb auflösen, liegst du falsch!

Anlässlich des Franziskustages wurden wir, die 7. Klassen, am 4. Oktober zu einem Vortrag zum Thema „Ökologisches Schuhwerk“ eingeladen und haben erfahren, dass dieses mehr zu bieten hat, als man anfangs denkt.

Der Linzer Schuster Siegfried Hain erzählte uns nicht nur von den Anfängen des Schuhs und von seiner weiteren Entwicklung, sondern auch, wie die Herstellung eines Schuhs in der Massenproduktion im Vergleich zu der eines Schusters aussieht.

Leider mussten wir dabei auch einiges Schockierendes erfahren, zum Beispiel unter welchen unmenschlichen Bedingungen Arbeiterinnen und Arbeiter einer Schuhfabrik in Bangladesch, Indien, Vietnam und leider vielen weiteren Orten arbeiten müssen. Diese Menschen bekommen lediglich 14€ pro Monat und sind ohne jegliche Schutzkleidung den giftigen chemischen Substanzen, wie zum Beispiel Chrom 6, ausgesetzt. Natürlich wusste jeder von uns, dass die Arbeiterinnen und Arbeiter der Massenproduktion in der Schuhindustrie ähnlich unfair behandelt werden wie Arbeiterinnen und Arbeiter in der Textilbran-

che, doch die harten Fakten verdeutlichten uns allen noch einmal, wie viel am Arbeitsmarkt verändert werden sollte. Vor allem für die Menschen in Fernost, ohne die es weder unser Schuhwerk, unsere Kleidung oder viele andere Dinge geben würde, sind verbesserte Arbeitsbedingungen notwendig. Wir wurden ermutigt, beim Schuhkauf mehr auf die Qualität zu achten, nicht nur, weil wir damit nicht die Massenproduktion unterstützen, sondern auch weil es für unsere Gesundheit besser ist.

Ein interessanter Vortrag, der uns die Augen geöffnet hat und an den wir uns hoffentlich beim nächsten Schuhkauf erinnern.

Johanna Eder / Katrin Dobringer 7A



ROAD TRIP - Maturaball WRG/ORG Wels am 6.10.2017

Die Welscher Stadthalle füllte sich allmählich und die Erwartungen und die Nervosität stiegen sowohl bei uns Maturantinnen und Maturanten als auch bei unseren Eltern und Freunden.

Am 06. Oktober 2017, einem regnerischen Freitag, die Wetterlage trübte die Stimmung jedoch keineswegs, stand einer rauschenden Ballnacht nach monatelanger Vorbereitung und Organisation nichts mehr im Wege. Pünktlich um 20 Uhr eröffneten wir Schülerinnen und Schüler der 8a, 8b und 8c unseren Maturaball unter dem Motto „ROAD TRIP – In acht Jahren ans Ziel“.

Vor ausverkauftem Haus präsentierten wir uns mit wunderschönen Kleidern, stilvollen Anzügen und schicken Frisuren und stellten vor über eintausend Ballgästen unsere Tanzkünste unter Beweis. Nach einer klassischen Eröffnung, tosendem Applaus und einigen einleitenden Worten unseres Direktors Mag. Georg König wurde der Ball von diesem offiziell mit den Worten „Alles Walzer!“ eröffnet.

Ab dann konnten die vielen begeisterten Besucher selbst das Tanzbein schwingen. Die Band „Just4Music“ sorgte mit Live-Musik für sensationelle Stimmung im Ballsaal, während die DJs „Supreme C“ und „Wolf Le Funk“ in der Disco ordentlich einheizten. Auch für weniger begeisterte Tänzer bot der Ball mit dem „Photo-Bulli“, einem Retro-VW Bus, in dem passend zum Motto „Road Trip“ Fotos gemacht werden konnten, sowie einer großen Tombola und einem Schätzspiel ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Um Mitternacht stellten wir Maturantinnen und Maturanten uns noch einmal ins Rampenlicht. Mit unserer Mitternachtseinlage durchliefen wir unsere achtjährige Schulzeit nochmals und führten zu neun verschiedenen Ländern quer über den Globus typische Tänze auf. Auch unsere Professorinnen und Professoren spielten dabei eine nicht unwesentliche Rolle.



Nach den stressigen Wochen, gerade kurz vor dem Ball, können wir uns nun wieder völlig dem Schulalltag der 8. Klasse widmen und zufrieden auf eine sehr gelungene Ballnacht zurückblicken. Wir möchten uns noch einmal bei den vielen tatkräftigen Händen rund um die Organisation und Planung unseres Maturaballs sowie den unzähligen Sponsoren bedanken, ohne die dieser Ball niemals so reibungslos über die Bühne gelaufen wäre. Auch unseren Professorinnen und Professoren möchten wir für ihr Verständnis, uns in den ersten Schulwochen nicht zu sehr zu belasten, einen großen Dank aussprechen. Nun bleibt uns nur noch zu sagen „We enjoyed the ride!“ - auf zur Matura!

Tobias Hufnagl und Jakob Zimmerberger, 8A

Fotos: <http://www.tom-nena.com/>

Demokratie heißt, die Wahl haben – SIP 2017

Am 10. Oktober 2017 fand unser alljährliches Schüler- und Schülerinnenparlament statt. Jeder Schüler und jede Schülerin hat dabei die Gelegenheit, individuelle Bitten mit der gesamten Oberstufe zu besprechen und darüber zu debattieren, ob diese sinnvoll und umsetzbar sind. Wie jedes Jahr wurden zahlreiche Anträge gestellt, die zur Verbesserung des Schulwesens und Klimas beitragen sollen. Die Anliegen reichten in diesem Jahr von einer gesünderen Jause, der Eröffnung einer Schulband bis hin zur Einführung einer Gute-Laune-Box. Die neue Schülervertretung wird sich tatkräftig für die Umsetzung aller Wünsche einsetzen.

Somit entstanden tolle Diskussionen und ein produktives Arbeitsklima. Wir durften auch die Landesschülervertretung OÖ bei uns im Haus begrüßen, welche uns bei rechtlichen Fragen half und Vorschläge zur Verbesserung der Anträge gab. Über diese wurde dann demokratisch abgestimmt,

wobei die angenommenen Anträge in der nächsten Zeit mit Herrn Direktor König besprochen werden sollen.

Wir Schüler und Schülerinnen des WRG/ORG sind froh, über unsere Schule mitbestimmen zu dürfen und bedanken uns, dass die Schülervertretung von unserem Direktor und von Herrn. Mag. Walter Peterleithner so tatkräftig unterstützt wird. Wir hoffen auf kommende SIPs, die genauso spannend sein werden.

Zudem wird es am Anfang des Sommersemesters erstmals ein zweites Schülerinnen- und Schülerparlament geben. Bei diesem werden die Anträge des ersten SIPs besprochen. Welche Anträge wurden bereits umgesetzt und wie sieht es mit den anderen aus? Außerdem können wieder neue Anträge gestellt werden, die während des Schuljahres noch aufkommen.

Katharina Theresa Stadlmair, 8B

Exkursion zur Welser Hessen-Kaserne

Am Montag, dem 16. Oktober, machten wir – die 3D und die Jungs der 3C – mit Frau Prof. Aigner und Herr Prof. Wojna eine Exkursion zur Kaserne Wels.

Dort angekommen wurden wir gleich von einem Major empfangen. Dieser erklärte uns dann auch gleich das Programm für unseren Aufenthalt in der Kaserne und wie der Hindernisparcours, den wir anschließend auch durchlaufen durften, aufgebaut war. Gespannt horchten wir zu. Dann wurden wir in zwei Gruppen geteilt, wobei die Mädchen und die Jungs einen eigenen „Teamchef“ bekamen, mit dem wir uns erst einmal gründlich aufwärmten.

Nach viel Laufen und anderen Aufwärmübungen fühlten wir uns bereit für den Hindernisparcours. Jede Gruppe durfte sich das Gelände einmal genau anschauen, bevor wir eine exakte Einführung und Taktik zur Bewältigung der verschiedenen Hindernisse bekamen. Wir durften probieren, was wir uns zutrauten, aber niemand musste etwas machen, was er oder sie nicht wollte.

Nachdem wir den ganzen Parcours einmal abgegangen waren und so ziemlich alles ausprobiert hatten, bekamen wir eine kleine Stärkung von den netten Sanitätern der Kaserne – etwas zu trinken und gesundes Obst.

Nach der kleinen Pause waren wir wieder fit und unsere Lehrer kündigten an, dass nun der Parcours



auf Zeit gelaufen werden durfte. Jeder, der wollte, meldete sich und so bildeten sich kleine Gruppen zu fünf bis sechs Personen. Die, die nicht laufen wollten, feuerten die anderen vom Rand aus kräftig an.

Schweißgebadet und vollkommen erschöpft schafften es alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Ziel. Die Bestzeit von ein paar Jungs lag bei knapp über sechs Minuten – ziemlich gut für das erste Mal, fanden wir.

Nach einer weiteren gesunden Stärkung hieß es dann zurück in den Saal, wo wir alle eine Urkunde mit einem Gruppenfoto bekamen. Wir sind uns alle einig, dass die Exkursion ein toller Ausflug war!!!

Mia Steiner, Luisa Hummer, 3D



Conferenza su Firenze - la città del fiore

Allora: Il 19 ottobre 2017 siamo andati in treno a Linz. Dopo siamo andati all'Osteria. Là abbiamo mangiato pizze e paste buonissime. Poi siamo andati al centro di cultura. Lì abbiamo ascoltato una conferenza su Firenze. Abbiamo visto molte signore vecchie che hanno parlato bene italiano.

Una donna di Firenze che abita a Linz ha parlato della sua città. Lei era simpatica. La conferenza era molto interessante e divertente. Abbiamo compreso molto! Alla fine siamo andati in treno a casa. Era un bel pomeriggio!

Laura Christenberger, / Lea Wiesbauer, 8B / 8A



Kunst, Kultur und Kulinarik im Kollegenkreis — Eine Romreise im Oktober



Ende Oktober war die Zeit gekommen, die ewige Stadt endlich im Rahmen einer Lehrerinnen- und Lehrerreise zu erkunden.

Immerhin können wir im Kollegium auf zwei erfahrene „guide turistiche“ zurückgreifen, Anton Wolfram für die urbs aeterna romana, also das antike Rom der Römer, Andreas Pühringer für die Kunst und Kultur der Jahrhunderte danach.

Somit wanderten 22 Lehrende mit ihren Partnerinnen und Partnern bei strahlendem Sonnenschein drei Tage durch die ewige Stadt.

Es versteht sich, dass nur einige wenige Höhepunkte der Stadt besucht werden konnten – sollte doch auch noch Zeit bleiben, einzukaufen oder die kulinarischen und önologischen Geheimnisse (rosso e bianco) zu lüften.

Somit eröffneten sich uns die Kaiserforen, das Kapitol und S. Maria in Aracoeli, das jüdische Viertel, der Campo di Fiori, Il Gesu, Sant' Ignazio, das Pantheon – und dies war nur die kulturelle Ausbeute eines Nachmittags! Die Gelateria mit geschätzten 150 Eissorten nicht zu vergessen!

Künstler wie Caravaggio, Michelangelo und Bernini begleiteten uns durch die nächsten Tage, der Petersdom ebenso wie San Paolo fuori le Mura, und trotzdem fanden wir immer wieder Zeit zur Stärkung oder am Abend zur gemütlichen Reflexion des Tages in einem Ristorante oder einer Osteria.

Caro Antonio, caro Andrea – mille grazie!
Und Rom – wir kommen wieder!

Mag. Martin Wiesbauer



Kulinarische Gruselgrüße aus der Schulküche

Auch heuer kreierten die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen des WRG schaurige Köstlichkeiten für ein Halloween-Bufferet. Trotz der makabren Optik war der Appetit in keinster Weise getrübt, die Köchinnen und Köche langten ordentlich zu und die Grusel-Speisen mundeten ausgezeichnet!

Mag.^a Dagmar Kreindl



DAT 6C/7C — Textiles Zentrum Haslach

Am Dienstag, dem 31. Oktober, besuchten die Schülerinnen und Schüler der 6C und 7C im Unterrichtsfach Design-Architektur-Technik das Webereimuseum in Haslach.

In den neu adaptierten Räumlichkeiten erhielten die Jugendlichen Einblick in alle Verarbeitungsschritte der Flachsaufbereitung sowie in die Entwicklung der Handwebstühle bis hin zur Jacquardmaschine.

Weiters konnten wir in die Welt der Muster eintauchen und Interessantes über die modernen Materialien erfahren. In diesem außergewöhnlichen Ambiente bekamen wir einen guten Einblick in die komplexen textilen Zusammenhänge. Bei unserem Besuch kam auch die praktische Arbeit nicht zu kurz. Die Schülerinnen und Schüler nahmen in den Werkstatträumlichkeiten im Textilen Zentrum am Workshop „Weben mit unterschiedlichen Materialien und Dichten“ teil. An Handwebstühlen fertigten die kreativen Schülerinnen und Schüler Sitzauflagen in Leinwandbindung.



Die Schülerinnen und Schüler machten bei dieser Exkursion die Erfahrung, dass die verschiedenen textilen Techniken ein wichtiges, nicht wegzudenkendes Wissen darstellen und in unserer digitalisierten Welt nicht verloren gehen dürfen.

Mit einer selbst gewebten Sitzauflage unter dem Arm und einem neuen Blickwinkel auf die textile Technik und deren Traditionen führen wir wieder mit dem Bus Richtung Wels.

Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher

NAWI 6C — Workshop Mikrobiologie

Am 3.11. nahm die NAWI-Gruppe der 6c an einem Workshop zum Thema Mikrobiologie an der FH Wels teil. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihr bereits vorhandenes theoretisches Wissen nun in die Praxis umsetzen. Am Programm standen das Herstellen von Verdünnungsreihen, Keimzahlbestimmungen, Gram-Färbungen und Agar-Diffusionstestungen. Die Auswertung der Agarplatten erfolgt dann demnächst im Unterricht.

Mag.^a Lisa Steiner



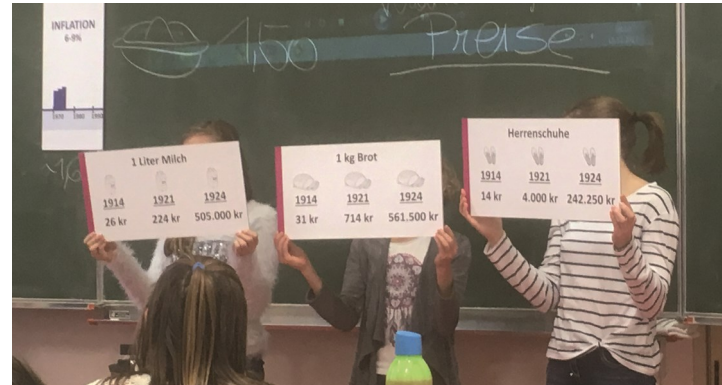
Euro Logo Tour — Die Österreichische Nationalbank zu Gast bei den 3. Klassen

Im Rahmen eines Projekttagess informierten Referentinnen und Referenten der Nationalbank am 15. November die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen über Fragen, die man in dem Alter über Geld wissen sollte.

Was ist Geld, wie ist es überhaupt entstanden, was versteht man unter Inflation, welches sind die Aufgaben der Nationalbanken und der EZB, wie entstehen die Preise für Produkte, wie erkenne ich „echte“ Geldscheine anhand der Sicherheitsmerkmale? Dies waren nur einige der Fragen, die an dem Vormittag beantwortet wurden. Mit großem Eifer beteiligten sich die Schülerinnen und Schüler an den Vorträgen, die Referentinnen und Referenten zeigten sich beeindruckt, sowohl von dem Vorwissen als auch dem Engagement und den Fragen bei der Arbeit.

Alles in allem ein Grund, die Veranstaltung auch nächstes Jahr wieder durchzuführen!

Mag. Martin Wiesbauer



Schulkino



„Heute, am 5. November, beginne ich mit meinem Bericht. Ich werde alles so genau aufschreiben, wie es mir möglich ist...“

So begann der gemeinsame Kinonachmittag bis -abend der 5C und der 8. Klassen.

Naja, eigentlich begann er damit, dass wir aufgrund technischer Schwierigkeiten warten mussten.

Während die Spannung im Festsaal stieg, wurde

um Popcorn und andere mitgebrachte Snacks gerungen. Als der Film nun endlich gestartet wurde, wichen die angeregten Unterhaltungen gefesseltem Schweigen.

„Die Wand“ ist der erste Teil einer Trilogie von Julian Pölsler, basierend auf dem gleichnamigen Roman von Marlen Haushofer. Der Film handelt von einer Frau, die durch eine unsichtbare Wand in einem Tal eingesperrt wird und dort, isoliert von jeglicher Zivilisation, ums Überleben kämpfen muss.

Da wir den zweiten Teil, „Wir töten Stella“, bereits im Kino gesehen hatten und dieser viele Fragen aufgeworfen hat, wurde der Regisseur der Filme, Julian Pölsler, kontaktiert. Er antwortete rasch und sagte einem Besuch zu. Wir freuen uns schon sehr darauf, unsere Fragen stellen zu können und ihn kennenzulernen.

Johanna Jungwirth, 8B

„Spray it!“

Die Graphikerkinder Benjamin Steiner und Jeremias Altmann waren am 24.11.17 mit ihrem Vermittlungsprogramm „Spray it!“ bei YOUKI im Alten Schlachthof vertreten - und die 4B hat mit Begeisterung im Rahmen des Kunstunterrichts mit Mag.^a Burgholzer an diesem Workshop teilgenommen.

In einer kurzen Gesprächsrunde tauschten wir Erfahrungen mit dem Phänomen Graffiti/StreetArt aus.

Anschließend zeichneten die Schülerinnen und Schüler Skizzen und Entwürfe. Auf Basis von Sprühschablonen und Freihand-Sprühen wurden die Werke auf die Wand übertragen.

Die Ergebnisse und der Prozess können an den Wänden des Alten Schlachthofs bestaunt werden.

Mag^a. Andrea Burgholzer



Biber-Wettbewerb

Unsere 1., 3. und 5. Klassen nahmen auch heuer wieder gemeinsam mit ca. 31.000 anderen Schülerinnen und Schülern aus Österreich und Südtirol am Biber-Wettbewerb teil. Dank unseres großzügigen Elternvereins konnten wir tolle Preise für die Gewinnerinnen und Gewinner der schulinternen Wertung verteilen. Heuer gab es Laptops und Tablets aus Schokolade. Wir bedanken uns recht herzlich beim Elternverein!

Bundesweit konnten wir heuer leider nicht ganz mit den Besten mithalten. Oberösterreichweit ist unsere Schule aber mit einem dritten Platz in der Kategorie Meteor (7./8. Schulstufe) und einem siebten Platz in der Kategorie Benjamin (5./6. Schulstufe) zweimal in den Top Ten vertreten.

Darauf sind wir stolz!

Ing. Mag. Maximilian Hemetsberger



Platz	1. Klasse	3. Klasse	5. Klasse
1	Liam Wieser (1D)	Lea Bräuer (3D)	Gabriel Brunnbauer (5B) und Jakob Kranzl (5A)
2	Sophia Schinagl (1D)	Sonja Klanner (3C), Mia Steiner (3D) und Jana Trattner (3A)	
3	Simon Engelke (1B) und Pia Sperrer (1D)		Elena Aichinger (5A), nur ein Punkt hinter Platz 1

Großes Engagement der 2D bei der Ö3-Wundertütenaktion

100.000 alte Handys sollten von Österreichs Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Ö3-Wundertütenaktion gesammelt werden.

69.914 langten dann tatsächlich beim ORF ein und wurden damit davor bewahrt, bis zur nächsten Entrümpelung in Schreibtischladen zu verschwinden.

Natürlich schaffte diese Zahl nicht alleine unsere 2D Klasse, aber sie hatte einen beträchtlichen Anteil daran. Der Einsatz der Schülerinnen und Schüler war enorm, mussten sie doch in 27 Klassen die Werbetrommel dafür rühren, dass nicht mehr gebrauchte Handys, zuhause und in der gesamten Verwandtschaft lokalisiert, in die Schule mitgebracht und so der Wiederverwertung zugeführt wurden.

Belohnt wurden die Buben und Mädchen für ihre Mühe mit einem vertieften Bewusstsein über die Zusammenhänge von Konsum und Umwelt und mit einem Kuchen von Klassenvorständin Silvia Kucher.

Mag. Ingrid Zobl-Mittermayr



Übergangsklasse — Abschlussprüfung

Im Herbst 2016 wurde an unserer Schule eine Übergangsklasse mit jungen Flüchtlingen gegründet. Ziel war es, ihnen die Chance zu geben, im Rahmen eines Schuljahres unter anderem die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch nachzuholen, um in Österreich den Pflichtschulabschluss ablegen zu können. Sechzehn junge Burschen und Mädchen starteten mit der Übergangsklasse im November und erlernten in den folgenden Monaten am WRG/ORG intensiv die deutsche Sprache und jede Menge über das Leben in Österreich.

Durch die uneingeschränkte Unterstützung der NMS-Lehrkräfte im Haus konnten die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Prüfungen für den Pflichtschulabschluss direkt am Schulstandort ablegen. Die Prüfungskosten von € 34,- pro Kandidatin bzw. Kandidat wurden vom Elternverein übernommen. Herzlichen Dank dafür!

Im Dezember 2017 war es schließlich soweit: Nach einem lernintensiven Jahr wurden den elf Flüchtlingen ihre hart erarbeiteten Zeugnisse verliehen.

Unter Anwesenheit der Lehrkräfte aus dem WRG/ORG und der NMS sowie Verwandten und Betreuern konnten die Übergangsklassen-Teilnehmer ihre Pflichtschulzeugnisse stolz entgegennehmen. Direktor König sorgte für eine feierliche Stimmung und wir verabschiedeten gemeinsam alle elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die uns über das Jahr sehr ans Herz gewachsen sind. Wir haben viel voneinander gelernt und wünschen ihnen alles Gute für ihre Zukunft in Österreich!

Mag.^a Evelyn Jäger



Eigenverantwortliches Arbeiten — Lernexpedition der 4. Klassen

Von 18. bis 20. Dezember 2017 wurden alle 4. Klassen vom stundenplanmäßigen Unterricht befreit, um durch selbstständige Recherche ein uns zugeteiltes Thema zu erarbeiten und es anschließend zu präsentieren.

In 3er- und 4er-Gruppen wurden die Themen USA, Kanada und Weihnachten in diversen Ländern klassenweise erarbeitet und am Ende der Expedition sowohl Lehrerinnen und Lehrern als auch dem Herrn Direktor vorgestellt. Während dieser drei Tage galt eine besondere Unterrichtsregelung.

Wir durften uns im gesamten Schulhaus nach Absprache mit den Lehrerinnen und Lehrern frei bewegen und konnten somit in der Bibliothek, in den Informatikräumen oder auch in der Stadt Informationen zu den einzelnen Themen beschaffen.



Diese Lernexpedition ermöglichte uns das eigenverantwortliche Arbeiten in Kleingruppen, förderte Teamfähigkeit, Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit und brachte willkommene Abwechslung in unseren Schulalltag.

Schülerinnen der 4C

Nachtwächterwanderung 1D

Am 12. Dezember 2017 trafen wir uns beim Christbaum vor dem Rathaus mit Hubertus, dem Nachtwächter, zu einer Wanderung durch die Stadt.

Er war ganz in Schwarz gekleidet und hatte eine kleine, aber laute Trompete dabei. Auf dem Weg zum Stadtmuseum erzählte er uns das Leben im Mittelalter. Im alten Minoritenkloster hörten wir die Geschichte von Maria und dem Teufel in Gestalt einer Schlange. Anschließend zeigte uns der Nachtwächter das erste Krankenhaus von Wels, im Vergleich zum jetzigen Klinikum war es ziemlich mini.

In der Johannesgasse erzählte uns Hubertus eine gruselige Geschichte vom Poltergeist, der in einem der Häuser gespukt haben soll.



Unser letztes Ziel war der Gösser Adventmarkt, wo wir uns mit den Eltern trafen und uns mit Punsch wieder aufwärmten. Es war ein tolles Erlebnis!

Hannah Holzhammer und Fidelia Benesch, 1D

Politische Bildung hautnah — Straßburg-Exkursion der 8. Klassen

Am Dienstag, den 12. Dezember 2017, machten wir, die 8. Klassen, uns mit Frau Prof. Wakolbinger, Herrn Prof. Peterleithner und Herrn Prof. Wojna in den frühen Morgenstunden mit dem Bus auf nach Straßburg.

Nach 10-stündiger Fahrt stiegen wir, manche noch in der Jogginghose, im Straßburger Zentrum aus. Dieser Tag bot uns eine sehr gute Möglichkeit, Straßburg näher zu erkunden. Im Zuge einer Stadtführung besichtigten wir die Sehenswürdigkeiten mit dem beeindruckenden Münster als Highlight. Da wir die Stadt mitten im Advent besuchten, kamen wir zusätzlich in den Genuss, den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt zu erkunden, für den Straßburg weltweit bekannt ist. Am Ende des Tages bezogen wir erschöpft von dem ereignisreichen Tag die Jugendherberge im benachbarten Kehl.

Der folgende Tag bildete den interessantesten Teil und eigentlichen Grund für unsere Reise. Wir machten einen Rundgang durch den Europarat und das europäische Parlament, wo wir einer Sitzung beiwohnten und die Diskussion topaktueller Europa-Themen in verschiedenen Sprachen mitverfolgen konnten. Die Gespräche mit der österreichischen Generalkonsulin Frau MMag^a. Bernhard und mit dem EU-Abgeordneten Dr. Paul Rübzig waren ebenfalls eine große Bereicherung. Die Krönung des Tages bildete die Übergabe des Friedenslichtes an den Kommissionspräsidenten der Europäischen Union und an die Stadt Straßburg mit anschließendem Empfang im Palais Rohan.

Am Donnerstag besichtigten wir die Hochkönigsburg in den Vogesen und fuhren anschließend weiter nach Colmar, wo ein Besuch im „Unterlinden-Museum“ am Programm stand, mit dem Isenheimer Altar als Schmuckstück der Ausstellung.



Auf der Heimreise machten wir einen Stopp in Baden Baden, wo wir Gelegenheit hatten, die Ausstellung „America! America! How real is real?“ im „Frieder Burda Museum“ zu besuchen. Nicht nur die schöne Architektur des Museums, sondern auch die sehr ansprechende Führung durch die Ausstellung bildeten einen sehr gelungenen Schlusspunkt unserer Reise.

Kulturell, politisch und kulinarisch bereicherte uns diese Reise und wir blicken noch heute mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf unsere letzte gemeinsame Fahrt zurück. Wir danken Herrn Prof. Peterleithner, der diese Studienreise für uns durchplante, organisierte und sogar Restaurant-Empfehlungen bereitstellte, und natürlich auch unseren KVs, mit welchen wir eine nette Zeit verbrachten.

Paula Lemp / Caterina Hoheneder, 8A



Weihnachten hinter Gittern

Am 19. Dezember 2017 wurde in der Justizanstalt Wels ein ökumenischer Weihnachtsgottesdienst, musikalisch und gesanglich von der 5B und Mag.^a Maria Steinhuber begleitet, zelebriert.

Mit Kribbeln im Bauch betraten wir die hauseigene Kapelle. Es war ein seltsames Gefühl zu wissen, dass sich der Raum in wenigen Minuten mit Sträflingen füllen würde.

Bevor es dann richtig losging, wurden die Lieder noch rasch angesungen und Seelsorger Samy Schrittwieser wies uns noch in die besondere Atmosphäre ein.

Kommentare, wie „nicht in die Augen schauen“ oder „ruhig verhalten“, bestärkten uns zunächst nicht wirklich.

Zu Beginn fühlten wir uns alle noch etwas unsicher, doch mit der Zeit gewöhnten wir uns an die Umgebung. So wurde es schließlich ein gelungener Gottesdienst mit feierlicher Weihnachtsstimmung und applaudierenden Gästen.

Besinnliche Weihnachten!

Jasmin Eisemann, Julian Boss und Florian Vielhaber, 5B

In vorweihnachtlicher Kalenderwerkstatt



Wenn man genauer hinschaut, was in den letzten Monaten des Jahres 2017 im Unterrichtsgegenstand Bildnerische Erziehung in der 3a-Klasse geschah, könnte man genauso gut von vorweihnachtlicher Schneide-, Walz-, Druck- oder Farbwerkstatt reden.

Je zwei SchülerInnen und Schüler der 3A entwarfen Motive für die einzelnen Monate, setzten sie mit Schneidewerkzeugen auf Karton um und fertigten nach Einfärbung ihre limitierten Handabzüge an – die verwendete Technik nennt sich Kartondruck.

Das Bemühen hat sich gelohnt: Es entstand – gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten – ein Kalender für 2018, hübsch eingewickelt in selbst hergestelltes Shibori-Papier. Für die alte japanische Shibori-Faltmethode fand dünnes Chinapapier Verwendung.

Die 3A freut sich über ihr Gemeinschaftswerk, das die Klasse zusammenrücken lässt!

Mag. Johanna Jaksch

Home Sweet Home

Eine BE-Gruppe der Klassen 8A und 8B übte sich vor Weihnachten in Architektur und Modellbau. Als Baumaterial bot sich in der adventlichen Zeit natürlich der Lebkuchen an.

Die Spannbreite der Ergebnisse zum Thema „Wohnen“ reichte von klassisch bis modern abstrakt. Die Häuser wurden den Klassen „gespendet“ und hoffentlich den kulinarischen Erwartungen gerecht, denn dass der Lebkuchen die statischen Ansprüche nicht immer erfüllte, ist eine andere Geschichte!

Frohe Weihnachten!

MMag.^a Martina Pilz



Advent-Flashmob

Beim Adventflashmob am 21. Dezember 2017 bewiesen die Mädchen der 2., 3., 4., 5. & 6. Klassen wieder einmal ihr tänzerisches Können.

Mit verschiedenen Choreographien, die die Schülerinnen zum Großteil selbst entwickelt und in den Wochen davor fleißig geprobt hatten, zogen sie die Zuseher in ihren Bann.

Ein gemeinsames Projekt, das trotz technischer Probleme der Musikanlage weihnachtliche Stimmung versprühte.

Mag.ª Christina Milly



Advent in unserer Schule

Ein prächtiger Adventkranz, den Frau Professor Kucher für die Schule anfertigen ließ.

Keksduft, der aus der Schulküche durch die Gänge zieht. Jeden Tag darf ein neues Päckchen am Schul-Adventskalender geöffnet werden.

Zarte Lichter, die die Stiegen erhellen.

Die aus vollen Kehlen mitsingenden Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen bei der stimmungsvollen Adventfeier, die von den Klassen kreativ und motiviert gestaltet wurde.

Lustige, spannende, unterhaltsame Bücher aus der Adventbibliothek.

Weihnachtliche Klänge und Gesänge, die unsere Pausen begleiten.

Ein prächtiger Baum, gespendet von Familie Frühwirth. Darauf hunderte Kugeln, eine jede von einer Schülerin oder einem Schüler mitgebracht und sorgsam aufgehängt.

Ausgelassene Tänzer und Tänzerinnen, die in langer Vorbereitung einen Advent-Flashmob veranstalten.

Wichtelnde Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler.



So bunt wie unsere Schule, so farbenfroh wie die Kugeln auf unserem Baum – so vielfältig und glanzvoll lebt unsere Schulgemeinschaft den Advent und lässt unser Haus vorfreudig leuchten.

Erleuchtete besinnliche Weihnachten!

*Mag. Georg König
und alle Lehrerinnen und Lehrer des WRG/ORG*



Musiktheater Linz — ein Blick hinter die Kulissen

Am Mittwoch, 10. Jänner 2018, besuchten wir, die 3C- und 3D-Klasse, das Musiktheater in Linz. Es war ein toller Ausflug, bei dem wir hinter die Kulissen der Theaterwelt blicken durften. Die Anreise mit dem Zug und das gemeinsame Hingehen zum Theater an der frischen Luft waren sehr lustig. Drinnen angekommen wurden wir schon freundlich von unseren beiden Guides empfangen. Es folgte eine eineinhalbstündige Führung durch das Haus beim Volksgarten. Sehr spannend war der Besuch der großen Bühne. Wir durften miterleben, wie diese für die Abendvorstellung vorbereitet wurde. Vorhänge wurden ausgetauscht und Kulissen von der Hinter- und Seitenbühne auf die Hauptbühne verschoben. Es war faszinierend zu sehen, wie viel Technik hinter einer perfekten Aufführung steckt. Der Zuschauerraum ist sehr groß und modern und bietet dem Publikum 970 Sitzplätze. Im Bedarfsfall kann die Bestuhlung auf bis zu 1130 Plätze erweitert werden.

Viele Aufführungen finden in der BlackBox, die sich im ersten Untergeschoss befindet, statt. Dort gibt es keine feste Bühne. Diese wird wie auch der Zuschauerbereich an die jeweilige Aufführung angepasst.

Eine weitere Station war der Pausenbereich im ersten Stock, in dem ein äußerst kurioses Musikinstrument, der „Tangosaurus“ zu finden ist. Dort erfuhren wir auch einiges zum Barbetrieb während der Aufführungen.

Beindruckt waren wir vom Orchesterproberaum, welcher eine spezielle Einrichtung hat. Der Raum ist in Gold gehalten und mit Schalldämpfern in verschiedenen Formen ausgestattet.

Sehr interessant für uns war auch der Backstage-Bereich. Wir besuchten die einzelnen Werkstätten (Tischlerei, Schlosserei, Malersaal, Kaschierwerkstätte, Tapeziererei und Schneiderei), in denen Kulissen und Kostüme entworfen, hergestellt und bemalt werden. Wir sahen zum Beispiel ein sieben Meter großes Pferd oder einen Entwurf von einem zwei Meter langen Schuh. Der Maskenraum und das strenggeheime Kostümlager sowie die Künstlergarderoben blieben uns leider verborgen, da sie Schauspielergeheimnisse sind. Einen kleinen Blick in die jeweiligen Abteilungen durften wir jedoch durch ein Glasfenster riskieren.

Am Ende unserer Führung war uns klar, wie aufwendig es ist, ein Musical oder eine Oper so auf die Bühne zu bringen, wie wir es bzw. Sie kennen. Auch wie viele verschiedene Nationen und Berufe es in diesem Haus gibt, hätten wir nicht vermutet.

Wir bedanken uns bei unseren begleitenden Professorinnen, Mag.^a Geistberger, Mag.^a Nuss und Mag.^a Herndl, und freuen uns schon auf die nächste Exkursion.

*Sonja R., Xandra, Cathi, Nora, Helena, Sophia (3C)
Ylva, Lena, Luisa, Mia, Julia, Fabian, Drago, Matthias,
Magdalena, Isabella, Emma (3D)*



Workshop in Linz – Besuch der OÖ-Nachrichten

Am Donnerstag, den 11. Jänner 2018, fuhren wir, die Klasse 3D, mit dem Zug nach Linz, um die OÖ-Nachrichten zu besuchen.

Dort angekommen, mussten wir kurz warten, bevor wir in den Raum durften, in dem wir einen Workshop durchführten. Dieser war äußerst spannend und lustig, da man seiner Kreativität freien Lauf lassen konnte und man gleichzeitig viel über das Medium Zeitung lernte. Unter den vielen Stationen gab es unter anderem ein Zeitungsquiz, ein Bilderdomino und ein „Schlagzeilenpuzzle“. Den größten Spaß machte aber dennoch das Interviewspiel mit einem Aufnahmegerät. Manche Schülerinnen und Schüler wussten nicht, wie man mit diesem Apparat umgeht und so kam es oft dazu, dass Interviews aus Versehen gelöscht wurden oder Dinge zu hören waren, die mit dem

Interview nichts zu tun hatten.

Nach dem Workshop gab es eine Fragerunde mit einem Journalisten der Oberösterreichischen Nachrichten. Die Neugier war sehr groß und so wurden viele Fragen gestellt und beantwortet. Nach diesem spannenden Ereignis ging es im Newsroom weiter, wo absolute Stille herrschte und man sehr leise sein musste. Alle waren über das Arbeitsklima im Newsroom erstaunt.

Nach diesem spannenden und lehrreichen Trip ging es wieder zum Bahnhof, wo wir kurz in einem besonders bei Schülerinnen und Schülern beliebten Lokal aßen und dann wieder in die Schule fuhren. An diesem Tag konnten wir viel über das Zeitungswesen lernen.

*Klaus Mayerhofer, Matthias Pattitoni, Fabian Unterholzer,
Felix Wagner und Drago Zeba (3D)*



Skikurs 4AB in St. Johann Alpendorf



Am Sonntag, nach dem Mittagessen machten wir uns sofort auf, um auf die Piste zu kommen. Der erste Nachmittag diente dem Einfahren, dem Gewöhnen ans Gerät und der Gruppenzusammenfindung.

Am Abend wiederholten wir die Pistenregeln und wie wir uns bei Unfällen verhalten sollen. Anschließend Spiele mit der gesamten Gruppe waren lustig wie immer, da Frau Professor Glück ihr Unterhaltungstalent wieder einmal unter Beweis stellte.

Da für den Montag die Wettervorhersage sehr gut war, rückten die beiden schnelleren Gruppen mit Lunchpaketen aus. Im Sinne des „eigenverantwortlichen Lernens“ hatte die Gruppe von Frau Prof. Schoberleitner eine besondere Aufgabe: „Bringt mich bis in die Flachau!“, war ihr Auftrag. Jetzt mussten alle Gruppenmitglieder die besten Leistungen in Orientierung und Kartenlesen zeigen. Mit kleinen Umwegen kamen wir aber kurz vor Mittag am Weltcuphang in der Flachau an. Nun hatten wir uns das Mittagessen redlich verdient.

Das Lawinenquiz am Abend im „1,2 oder 3“-Format stellte uns vor neue, große Herausforderungen.

Aber es war doch einiges, was wir uns aus den Geographiestunden und vom Skikurs im letzten Jahr gemerkt hatten. Lustigerweise sangen uns die Lehrerinnen das „1,2 oder 3“-Lied von Michael Schanze aus ihrer Kindheit vor.

Ein weiteres Erlebnis war das Fahren mit den Carvells, die besonderes Geschick und Gleichgewichtsgefühl verlangen. Nach kurzer Zeit aber funktionierte das Fahren perfekt und wir versuchten auch Kunststücke wie „Walzertanzen“ oder kleine Sprünge.

Das Wetter war an diesen Tagen ziemlich grenzwertig – starker Schneefall, extremer Wind und Kälte. Doch das Schöne daran war, dass wir ganz viele Tiefschneehänge entdecken konnten und beim Bezwingen dieser Hänge viele Stürze fabrizierten, aber auch sehr, sehr viel Spaß hatten.

Für den letzten Nachmittag prophezeite uns Frau Prof. Schoberleitner noch ein intensives Techniktraining in allen Gruppen. Sie meinte, wir hätten einen der wichtigsten Schwünge noch nicht gelernt.....

Um 15:15 Uhr trafen sich dann alle Gruppen bei einer Schihütte in der Nähe unseres Quartiers – denn hier fand der „Einkehrschwung“ statt.

Alles in allem hatten wir eine wunderschöne Schiwoche mit intensivem Programm und sehr viel Spaß. Besonders für uns vierte Klassen ist es sehr sinnvoll, dieses Gemeinschaftserlebnis zu haben, da einerseits am Ende dieses Schuljahres einige Mitschülerinnen und Mitschüler die Klassen verlassen, andererseits aber viele sich schon kennengelernt haben, die möglicherweise dann gemeinsam in die Oberstufe gehen werden.

4A und 4B mit Mag.^a Elisabeth Schoberleitner

First Lego League 2017/18 HYDRO DYNAMICS

Am 15. Jänner 2018 nahm unser Team „Techno_SAP_WRG“ beim Regionalwettbewerb der First Lego League im AEC Linz teil.

Zum Team gehörten: Griesser Samuel (3B), Engelbrechtsmüller Philipp, Perac Marko, Rosenzopf Maximilian, Schwab Leo, Zinnhobler David (alle 3D), Angerer Niclas und Ziegler Moritz (4A), der jedoch am Wettkampftag leider nicht dabei war. Die Burschen arbeiteten in der Vorbereitungszeit sehr intensiv, programmierten den Roboter und versuchten möglichst viele Aufgaben zum Thema „Hydro Dynamics“ zu lösen.

Zum Forschungsauftrag recherchierten die Schüler, ob und wie in der Schule der Wasserverbrauch reduziert werden könnte. Bei einem Gespräch mit der Schulverwalterin konnte die Gruppe ihre Ideen vorbringen und über die Einsatzmöglichkeiten diskutieren. Die Ergebnisse wurden in einer PowerPoint-Präsentation zusammengefasst und der Jury vorgetragen.

Parallel dazu mussten die Schüler am Wettkampftag ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Es gelang ihnen, die gestellte Aufgabe inner-

halb kürzester Zeit zu lösen und sie erlangten in der Kategorie „Teamwork“ den vierten Platz.

Obwohl die Vorbereitungszeit sehr arbeitsintensiv und der Wettkampftag doch auch nervenaufreibend war, hat es viel Spaß gemacht!

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Firma „The Signers“ bedanken, die unsere Team-T-Shirts bedruckte. Ein Dank gilt auch dem Elternverein, der die Fahrtkosten nach Linz übernahm.

MMag.^a Martina Pilz (Teamcoach)



Besuch der 4C im Life-Radio-Studio



Zuerst ging es für uns mit dem Zug nach Linz und dann nahmen wir den kleinen Fußmarsch auf uns und machten uns auf den Weg ins Life-Radio-Studio.

Dort wurde uns einiges über das Radio generell erklärt und auch einige Fakten über Life-Radio auf den Tisch gelegt. Nach der Präsentation gab es für uns eine kleine Pause, in der uns Verpflegung zur Verfügung gestellt wurde.

Anschließend wurde uns noch die Technik gezeigt und wir durften selbst ausprobieren, einen eigenen Radiobeitrag zu gestalten. Unser Thema war „Energiedrinks erst ab 18?“. Dazu gingen wir in die Stadt und baten Passanten, uns ihre Meinung dazu mitzuteilen, auch mit passenden Argumenten. Die besten Interviews wurden am gleichen Tag im Radio gesendet.

Es war ein spannendes Erlebnis, zu sehen, wie es hinter den Kulissen eines Radio-Studios abläuft und zu erfahren, wie viel Arbeit wirklich hinter einer Sendung steckt.

Johanna Greimer und Lilli Greckhamer, 4C

Workshop: Bewusste Politik — 8. Klassen & WPG Politische Bildung

Politik ist ein dynamischer Prozess und gerade heute stehen in einer vernetzten Welt, in der wir die Bewegung umso mehr erleben, viele dem politischen Geschehen verstört oder ratlos gegenüber. Um diesem Umstand zu begegnen, fand am 29.1.2018 unter der Anleitung von David Packer dieser Workshop statt.

Nach einigen grundsätzlichen Überlegungen fand die Arbeit in Kleingruppen statt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiteten die Themen Integration von Flüchtlingen und Asylanten,

ECONomy – die Verbindung von Wirtschaft und Ökologie, die Modulare Oberstufe und die Festigung des Wirtschaftsstandortes Österreich.

Sowohl die theoretischen Inputs als auch die strukturierten Arbeitsabläufe zeichneten sich durch die hohe methodische Qualität aus – ebenso vielschichtig und interessant waren die Ergebnisse. Wobei unter Ergebnissen nicht fertige Konzepte oder Lösungen für Probleme zu verstehen sind, sondern das Starten von Prozessen und die stufenweise Verfolgung der Ziele, die die Schülerinnen und Schüler in ihren konkreten Lebensbereichen weiterverfolgen können.

Der Erfolg lässt sich aus dem Feedback ablesen:

„Ich weiß nun mehr über die Macht der Medien und Medienblasen.“

„Ich kann nun bewusst Ideen in die Politik einbringen.“

„Informationen sammeln und diskutieren stehen am Beginn solch eines Prozesses.“

„So entstehen politische Meinungen.“

„Planung der wirtschaftlichen Realität durch Partizipation ist möglich!“

Mag. Martin Wiesbauer - WPG Politische Bildung



EU Jugendparlament tagte am WRG/ORG — Unsere Schule als Gastgeber

Wels/Linz. Zum insgesamt 17. Mal versammelten sich von 25.1. - 28.1. 2018 im Rahmen der nationalen Sitzung des Model European Parliament etwa 70 Jungparlamentarierinnen und Jungparlamentarier aus ganz Österreich, diesmal auch mit einer Gastdelegation aus Deutschland, in Oberösterreich, um Europa zu erleben und zu bewegen.

Im Rahmen des Model European Parliament-Programms (MEP) wird Jugendlichen das Interesse an Europa und an der aktiven Teilnahme an Demokratie vermittelt, indem sie in die Rolle eines EU Mandatars schlüpfen und die Möglichkeit erhalten, sich mit aktuellen europäischen Themen auseinanderzusetzen, diese zu diskutieren und Lösungsansätze zu entwickeln. Durch Simulation der tatsächlichen Sitzungen im Europäischen Parlament erhalten die Jugendlichen Einblick in den europäischen Integrationsprozess, gleichzeitig wird das Bewusstsein einer gemeinsamen europäischen Identität unter der Jugend geweckt.

Unsere Schule war diesmal unter Leitung von Mag. Walter Peterleithner Gastgeber. Die Auftaktveranstaltung am Freitag, 26.1. fand im Rathaus der Stadt Wels statt, feierlich eröffnet wurde das MEP von Vizebürgermeister Gerhard Kroiss, Direktorin Mag. Karin Schachner und Direktor Mag. Georg König sowie den vier jungen Presidents of the National MEP Assembly. Das erste Impulsreferat hielt Dr. Paul Rübzig, österreichischer Abgeordneter zum EU Parlament. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften, anschließend fand in unserer Schule das erste Treffen der verschiedenen Komitees statt.

Am Samstag wurde im Welios das Thema der digitalen Zukunft diskutiert, Dr. Claudia Schwarz referierte zum Thema „Digitales Europa“. Die Plenarsitzung am Sonntag im Linzer Landhaus bildete den krönenden Abschluss. In vier Komitees wurde über aktuelle europäische wie auch heimische Themen wie Bildung, Jugendarbeitsbeschaffung, Arbeitsmarkt, gesellschaftliche

Herausforderungen durch die Digitalisierung und Internet- und Mediensicherheit diskutiert, Abänderungsanträge wurden formuliert, Resolutionen verfasst und verabschiedet.

Die nationale Sitzung des MEP setzte die Jungparlamentarierinnen und Jungparlamentarier gleichzeitig dem Wettbewerb aus, sich für die österreichische Vertretung an den bevorstehenden EU 28+ MEP-Sitzungen in Tallinn und Madrid/Toledo und den Euroregionalen MEP-Sitzungen in Ilawa/Polen, Athen und Ljubljana/Slowenien zu qualifizieren. Da Kompetenz in der Fremdsprache ein wichtiges Kriterium ist, tagte das nationale europäische Jugendparlament in Englisch.

Das Rahmenprogramm war darauf abgestimmt, den Jugendlichen Oberösterreich auch kulinarisch und kulturell näher zu bringen und das vielfältige Angebot von Wels, Linz und Umgebung zu nutzen. So gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in die Oberösterreichische Knödeltradition und ein Kennenlernen der Sehenswürdigkeiten der Stadt Wels.

Bleibt zu hoffen, dass das Europäische Jugendparlament Österreich-MEP Austria besonders heuer wieder sein Ziel erreichte, nämlich jungen Menschen ein Verständnis des europäischen Integrationswerks und ein Bewusstsein für die Europäische Union zu vermitteln. Schlussendlich sollte es zu einer Selbstverständlichkeit für jeden jungen EU-Bürger werden, aktiv Demokratie zu erleben und zu bewegen.

Mag.ª Angelika Wakolbinger



„School on Ice“

Pünktlich zu Jahresbeginn, wenn am Welser Stadtplatz die 800m² große Eisfläche samt 120m langen Eisachter die Pforten öffnet, sind auch die Klassen unserer Schule beim Eislaufen dort anzutreffen.

Der Sportunterricht findet dann im Freien statt und Bewegung auf zwei Kufen in frischer Luft bringt Abwechslung in den Sportalltag. Eislaufen ist schnell erlernt, schult Gleichgewicht, Körperbeherrschung und Koordination und stärkt unsere Muskulatur.



Und auch der Spaß darf natürlich nicht zu kurz kommen...!

Mag.ª Gudrun Aumayr



Vive la France!

Eiffelturm, Baguette, Croissant und Chanel... das sind die ersten Dinge, an die viele von uns denken, wenn die Begriffe Frankreich und Französisch fallen.

Dass Frankreich und die französische Sprache aber noch so viel mehr sein können, durften unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen im Rahmen eines Besuches von Vincent Delacroix, einem „echten“ Franzosen, erfahren. Vincent ist im Auftrag von France Tour unterwegs, eine im Jahr 2015 gestartete Initiative des Institut Français zur Förderung der französischen Sprache in den österreichischen Schulen.

Das Programm war sehr vielfältig, von französischer Musik, einem Quiz und allerlei interessanten Informationen über das Land und die Sprache war alles dabei. Auch das Sprechen kam nicht zu kurz. Und vor allen Dingen wurde viel gelacht, denn Vincents fröhliche und humorvolle Art ist sehr ansteckend.

Alles in allem waren es sehr lustige und spannende Unterrichtseinheiten, denn wie wir spätestens jetzt alle wissen:

La France, c'est cool!!!!

Mag.ª Bernadette Mayer-Baumgartner



Regisseur Julian Pölsler an unserer Schule

Hochanspruchsvolle und tiefgreifende Filme. Emotionale und philosophische Werke. Kunst, die unter die Haut geht. All dafür steht der österreichische Regisseur Julian Pölsler, der am 2. Februar 2018 das WRG der Franziskanerinnen Wels besuchte, um uns Schülerinnen und Schülern der Oberstufe einen Einblick in die spektakuläre Welt des Films zu gewähren. Im Vorfeld hatten wir uns in der Deutschstunde intensiv mit Pöslers Meisterwerken „Die Wand“ und „Wir töten Stella“ auseinandergesetzt. Diese sollten nun den Kern der offenen Diskussion mit dem erfolgreichen Regisseur darstellen, der uns gemeinsam mit seinem Hund „Luchs“ mit lustigen Anekdoten aus seinem Leben unterhielt. Zuvor hatte Pölsler bereits unzählige Menschen mit seinen Filmen bewegt, begeistert und zum

Nachdenken angeregt. In den ca. drei Einheiten seines spannenden Vortrags sollte ihm dies auch bei uns Schülerinnen und Schülern gelingen. Dass der österreichische Drehbuchautor und Regisseur nicht nur herausragende Filme produzieren kann, sondern auch äußerst schlagfertig ist, bewies sein Humor, mit welchem er uns einige interessante und witzige Geschichten von Reisen zu Filmpremieren rund um die Welt und dem Geschehen am Filmset erzählte. Wir waren beeindruckt von den Bildern und Emotionen, welche Pölsler bei seinen Ausführungen in unseren Köpfen erzeugte und von der Ruhe seines Hundes „Luchs“, der eine tragende Rolle im Film „Die Wand“ gespielt hatte. Wenn „Luchs“ der Vortrag seines Herrchens doch zu langwierig wurde oder er merkte, dass von ihm die Rede war, unterhielt der bayrische Gebirgsschweißhund uns gespannte Zuhörerschaft gleichermaßen mit Spontanität und seiner bezaubernden Art. Julian Pölsler gab uns an diesem Nachmittag nicht nur einen wunderbaren Einblick in den Beruf eines Regisseurs, sondern ermutigte uns auch, unsere Träume zu verfolgen und in der Berufswahl niemals aufzugeben. Darüber hinaus unterhielt er uns mit Anekdoten aus der Filmbranche und klärte uns über einige versteckte Hintergründe in den Filmen „Die Wand“ und „Wir töten Stella“ auf.

Wir möchten uns noch einmal ganz herzlich für die Zeit und Geduld, die sich Julian Pölsler für uns und unsere Fragen nahm sowie die Organisation dieses Nachmittags durch Mag.^a Sabine Stelzmüller bedanken.

Tobias Hufnagl/Jakob Zimmerberger (8A)



Sind Kinder Philosophen?

Diese Frage interessierte die Schülerinnen und Schüler der 8A und 8B des WPG Humanethik.

In einem Workshop philosophierten die angehenden Maturantinnen und Maturanten mit Schülerinnen und Schülern der ersten und zweiten Klasse.

Was ist Gerechtigkeit? Warum darf ich nicht stehen? Was ist der Sinn des Lebens? Woher kommen wir? Was ist Schönheit? Welches „Gefühlsmonster“ bin ich? Diese und viele andere Fragen wurden in kleinen Gruppen diskutiert und die Ergebnisse im Plenum in einer Reflexionsrunde vorgestellt.

Es ist ganz besonders bemerkenswert, welche vernünftigen und tiefgründigen Gedanken sich schon Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren machen. Und das Tolle daran: Philosophieren ist zwar anstrengend, aber es macht auch viel Spaß. Unser Fazit?

Kinder **sind** Philosophen! Und was für welche!

Mag.^a Dagmar Kreindl



Unsere Wintersportwoche in Obertauern



Am Sonntag, dem 4. Februar, fuhren wir, die 3A und 3B, in der Früh mit dem Bus ins verschneite Obertauern. Nach dem Beziehen unserer Unterkunft packten wir gleich unsere Ski zusammen und begaben uns auf die Piste. Besonders an den ersten beiden Tagen meinte es das Wetter gut mit uns und wir konnten das Skigebiet von seiner besten Seite kennenlernen. Zwei Tage später wurde die Sonne jedoch von Schnee und Nebel abgelöst.

Jeder Tag brachte neue Herausforderungen, vor allem für die Anfänger, die das erste Mal auf Ski standen. Es gab drei verschiedene Gruppen – Anfänger, gemütlich und sportlich. Im Laufe der Woche wurden die Gruppen neu angepasst, um Fahrgeschwindigkeit und Können optimal abzustimmen.

Damit wir nicht nur flott, sondern auch sicher auf den Pisten unterwegs sind, bekamen wir gleich am Montag einen sehr informativen und spannenden Vortrag über Lawinen und die Bergrettung.

Auch an ein Abendprogramm wurde gedacht: Am Mittwoch beispielsweise ging der Tag mit einem lustigen Spieleabend zu Ende. Neben Brettspielen veranstalteten wir auch ein Tischtennisturnier. Eine aufregende Abwechslung waren die Kurz-Ski, mit welchen jede Gruppe einmal fahren durfte. Wenn man das Gleichgewicht behielt, konnte man sich damit wunderbar drehen.

Ein weiterer Tag blieb uns besonders im Gedächtnis: Am Donnerstag durften wir nach einer kräftezehrenden, aber dennoch spaßigen Woche als Abschluss einen Nachmittag auf einer der vielen Skihütten verbringen. Doch das war noch nicht genug Aufregung für einen Tag! Nachtskifahren auf der „Edelweissbahn“ stand ebenso am Programm. Dies war ein schöner Ausklang auf der Piste.

Es war eine abenteuerliche und lustige Erfahrung, die uns sicher noch länger begleiten wird. Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Jahr!

3A und 3B



Faschingsdienstag in der Unterstufe

Am Faschingsdienstag ging in unserer Schule die Post ab – in verschiedenen Polonaisen tanzten die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe um ca. 11.00 Uhr in den großen Turnsaal. Eingetanzt und in Partystimmung startete hier das gemeinsame Faschingsprogramm der bunt kostümierten Narren mit dem Volkstanz „Trat´ ich heute vor die Türe“ mit unserem Volkstänzer Herrn Prof. Krims.

Die darauffolgende „Große Faschings-Show“, bei der die Schülerinnen und Schüler – entweder einzeln, in Gruppen oder klassenweise – ihre Talente präsentierten, wurde von Tamara Plachy und Michael Ohler der 6C professionell moderiert und war ein großer Erfolg. Begeistert lauschten wir selbstkomponierten Gedichten, Songs und anderen musikalischen Präsentationen, beklatschten selbstgeschriebene Theaterstücke und verfolgten fasziniert viele selbstchoreographierte Tänze – von unterschiedlichen Hiphop-Darbietungen bis zum klassischen Ballett im Tütü.

Mit einer abschließenden „Macarena“ schwingen alle nochmals das Tanzbein und beendeten das gemeinsame Faschingstreiben.

Mag.ª Christina Milly



Schülerinnen und Schüler im Parlament — 2. Sitzung des SIP

Am 14. Februar trafen sich alle 5. bis 7. Klassen der Oberstufe, um eine zusätzliche Parlamentssitzung des SIP abzuhalten.

Neben neu gestellten Anträgen, die mittlerweile bereits unserem Herrn Direktor Mag. Georg König vorgelegt worden sind, erfuhren die Schülerinnen und Schüler, was aus den vorherigen Anträgen geworden ist.

Die Schülervertretung freut sich, dass alle Anträge angenommen wurden und arbeitet mit großem Engagement bereits daran, diese auch umzusetzen. Sie bittet außerdem, neue Anträge möglichst bald einzureichen, damit im nächsten SIP noch produktiver gearbeitet werden kann.

Gerald Scheuchenegger und Sarah Kirchgatterer, 6B



Sportlich am „Life-Radio-Skitag“



70 skibegeisterte Jugendliche der 5. bis 7. Klassen tauschten am Donnerstag vor den Semesterferien das Klassenzimmer mit der Skipiste in Hinterstoder. Seit vielen Jahren nützt unsere Schule diesen Skitag und lässt das erste Schulhalbjahr sportlich und — auch heuer wieder bei besten Wetter- und Pistenbedingungen — fröhlich ausklingen. Nach einer kurzen Mittagspause auf der Skihütte wurde auch der Nachmittag noch richtig ausgenützt, bevor alle Skisportfreunde diesen wunderschönen Skitag wieder unfallfrei abschließen konnten.

Mag.ª Gudrun Aumayr

Our Skiweek Magazines - Vernetzter Unterricht in der 3D Klasse

Als Einstimmung auf die Wintersportwoche in Obertauern erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler der 3D Klasse im vernetzten Unterricht verschiedene Sichtweisen auf das Thema "Ski und Gebirge". Einen ganzen Monat lang tauchten sie dabei in verschiedenen Fächern in die Welt des Gebirges ein.

So wurde zum Beispiel im Deutschunterricht das Buch "Entscheidung am Mount Everest" von Roland Smith gelesen. Weiters erfuhren die Schülerinnen und Schüler in Musik über die Verbindung zwischen Obertauern und den Beatles.

In Physik lernten sie, welche Kräfte und Beschleunigungen beim Skifahren wirken. Im Rahmen des GWK-Unterrichtes wurden die wichtigsten Fakten über die Alpen und den Wintertourismus erforscht und in Bewegung und Sport stellte man sich sportlich auf die Wintersportwoche ein.

Nach der Rückkehr aus Obertauern sollten nun das Erlernte und Erlebte nochmals gesammelt werden.



Im Englischunterricht gestalteten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen am Computer mit ihrem gewonnenen Wissen und den schönen Erinnerungen eine Zeitschrift in englischer Sprache.

Zum Abschluss wurde noch, von den Schülerinnen und Schülern selbst, das Beste dieser *Skiweek Magazines* ausgesucht, wobei das selbst gestaltete Layout, die Auswahl der Texte und der richtige Einsatz der Fremdsprache als Kriterien herangezogen wurden.

Mag.º Franziska Nuss

Wintersportwoche Obertauern 3CD 2018



Im Gegenteil, top motiviert und im stylischen „Zwiebellook“ boten die Kids – Schicht für Schicht – perfekt ausgestattet dem eisigen Wetter die Stirn und genossen die herrlichen Pistenverhältnisse. Sonnenschein und gutes Essen im Bergheim belohnten die wirklich ausgesprochen braven „Skihaser!“, denen man die geringe „mobile Zeit“ (aufgrund der Handyregelung) nicht im Geringsten negativ anmerkte. Gute Laune und Spaß zeichneten auch die gemeinsamen Abende aus – sei es beim Brettspielmarathon, „Maoam-Wettbewerb“, lustigen Gruppenspielen sowie dem Lawinenvortrag mit Outdoor-Aktivität oder dem Nachtskifahren am Donnerstag.

So steppte nicht nur der Eisbär fröhlich die gesamte Woche in Obertauern, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der 3C/D.

Mag.º Christina Milly

Gleich in der Woche nach den Semesterferien ging es für die Schülerinnen und Schüler der 3C und 3D nach Obertauern. Das tolle Skigebiet, das seit Jahrzehnten das Ziel der Wintersportwochen der 3. Klassen ist, begrüßte uns dieses Mal aber äußerst frostig. Doch die klirrende Kälte – wir sprechen hier von Temperaturen von minus 15° bis minus 22° Grad Celsius – ließ die Stimmung keineswegs gefrieren.



Besuch von Königspython, Vogelspinne und Co.



Am Montag nach den Semesterferien besuchten die ersten Klassen eine Reptilienschau. Der Reptilienexperte Heinz Denk brachte interessante Tiere mit, unter anderem eine Ringelnatter, eine Hornnatter und eine Königs-Python. Wir durften die Schlangen auch berühren. Ein Bodengecko war ebenso dabei, dieser heißt so, da er nicht an Wänden hinaufklettern kann.

Weiters durften wir eine Bartagame angreifen, dabei fühlten wir die raue Haut des Reptils. Herr Denk zeigte auch eine behaarte Vogelspinne. Er erzählte uns außerdem von seinem großen Garten, in dem er einige Schildkröten hält. Eine Babyschildkröte, welche diesen Sommer geschlüpft war, zeigte er uns stolz.

Vielen Dank für den netten und spannenden Besuch! Wir freuen uns auf ein lehrreiches Wiedersehen!

Anna Anschöber / Viola Mandorfer / Theresa Martschin, 1A



Kindergartenpraktikum der 7. Klassen

Jährlich absolvieren die 7. Klassen ein zweitägiges Kindergartenpraktikum im Rahmen des Psychologieunterrichtes. Ich habe mein Praktikum im Kindergarten der Franziskanerinnen in Wels gemacht. Es war ein Eintauchen in eine andere Welt und eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag.



Am ersten Tag waren wir trotz eisiger Temperaturen im Puchberger Wald. Die Kinder haben sich gefreut, mich als neuen Spielpartner zu haben und teilten mich ein, mit ihnen auf die Suche nach dem Osterhasen zu gehen. Für mich war es gar nicht so leicht, den Kindern zu erklären, dass bis Ostern noch viel Zeit vergeht. Die Suche nach Tannenzapfen, besonderen Stöcken und Steinen bereitete den Kindern besonders viel Spaß. Ein Mädchen wollte unbedingt besonders große Stöcke mit nach Hause nehmen. Mit viel Überredungskunst gelang es mir dann doch, dass wir die Stöcke den Tieren im Wald lassen sollten.



Am nächsten Tag war ich im Kindergarten. Am Morgen las ich den ersten Kindern Bücher vor oder baute mit ihnen Puzzles oder legte mit ihnen Bügelperlen. Besonders fasziniert haben mich die Begeisterungsfähigkeit und die Phantasie der Kinder. Das Spielen mit den Kindern hat mir großen Spaß bereitet und die Zeit verflog wie im Nu. Vor dem Praktikum hatte ich mir Sorgen gemacht, wie ich mit den Kindern umgehen sollte, da ich selbst keine Geschwister habe und es in meinem Umfeld auch keine kleinen Kinder gibt. Meine Sorgen waren unbegründet und ich habe die beiden Tage mit den Kindern sehr genossen.

Lena Weidinger 7.A

Biologie-Kreativ — Projekt der 2B

Im Februar 2018 stand in Biologie und Umweltkunde der 2. Klassen das Thema Weichtiere am Programm. Dafür entwarfen die 22 Schülerinnen und Schüler der 2B im Rahmen des Biologieunterrichts Brettspiele zum Thema "Schnecken". Nach dem Erstellen einer Spielfläche wurden zusätzlich Fragekarten sowie Spielregeln vorbereitet. Mit viel Engagement und Eifer ließen die Mädchen und Burschen der 2B ihren Ideen freien Lauf und es entstanden vier ganz unterschiedliche und kreative Brettspiele, die in der abschließenden Biologiestunde mit großem Enthusiasmus ausprobiert wurden.

Fazit: Ein Brettspiel zu entwerfen ist gar nicht so einfach, macht aber jede Menge Spaß!

Mag.^a Evelyn Jäger



La nostra scuola si presenta in italiano

Il WPG italiano delle 8. classi ha realizzato quest'anno un progetto scolastico un po' diverso. Insieme alla prof il gruppo ha deciso di creare un filmino sulla nostra scuola bellissima. L'idea di presentare il WRG/ORG in lingua italiana sembrava difficile all'inizio.

Però dopo alcune settimane di lavoro e preparazione è nato un video di più di 7 minuti che presenta molto bene la nostra scuola. Come potete vedere ogni studente ha scelto due scene e ha preparato per tutte e due una mini-presentazione.

Hanno trovato anche due ospiti che fanno parte del film. Grazie mille per questo!

La prof Jäger ha girato tutte le scene con il suo cellulare e alla fine ha messo insieme le sequenze girate. Vi auguriamo buona visione!

Ed alla fine un saluto dalla prof al gruppo: Ragazzi, avete lavorato bene e sono molto fiera di voi e del vostro lavoro!

Mag.^a Evelyn Jäger

L'importante è partecipare!

Nach dem Motto „L'importante è partecipare – dabei sein ist alles“ haben sich am 7. März fünf SchülerInnen und Schüler des Italienisch WPG der 8. Klassen auf den Weg nach Linz gemacht, um erstmals am Fremdsprachenwettbewerb 2018 teilzunehmen bzw. ihn zu besuchen.

Am Vormittag fanden die Gesprächsrunden in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch statt, an denen über 100 Schülerinnen und Schüler aus den verschiedensten Schulen Oberösterreichs antraten.

Zusätzlich gab es die Möglichkeit, am Switch-Wettbewerb teilzunehmen. Dabei mussten die Kandidaten während des Gesprächs mehrmals zwischen zwei Sprachen wechseln, was den meisten wirklich gut gelang.

Am Nachmittag folgten die Finalrunden, an denen in jeder Kategorie um die ersten drei Plätze gekämpft wurde.

Mit einem kurzen Statement und einem improvisierten Dialog mussten die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Sprachfertigkeit unter Beweis stellen. Thema des heurigen Fremdsprachenwettbewerbs war „il mondo digitale“.

Für uns als dreijähriges WPG ging es natürlich lediglich darum, einmal dabei zu sein, da neben Schülerinnen und Schülern aus Schulen mit vier- oder fünfjähriger Spracherfahrung auf B1-Niveau keine Chance bestand, ins Finale zu kommen.

Umso bemerkenswerter ist es, dass sich zwei Schüler und eine Schülerin von uns dazu bereit erklärt haben, beim Wettbewerb anzutreten:

Per questo complimenti ed auguri a Jakob Zimmerberger (8A) ed Angela Sandner (8C)! Siamo fieri di voi e grazie che avete fatto possibile questa giornata molto interessante!

Mag.^a Evelyn Jäger

Skikurs 4CD

Am Sonntag, dem 11.3.2018, machten wir uns auf den Weg nach St. Johann, um eine spannende und lustige Wintersportwoche zu erleben. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und hatten etwas Zeit, um auszupacken und uns zum Skifahren umzuziehen. Nach dem Mittagessen ging es dann auch gleich auf die Piste. Dieser Nachmittag wurde hauptsächlich zum Einfahren und Auffrischen der Technik verwendet. Am Abend wiederholten wir noch die FIS-Regeln, Erste Hilfe-Maßnahmen auf der Piste und beendeten den Tag mit lustigen Gruppenspielen.

Da wir mit dem Wetter wirklich Glück hatten und die Sonne fast immer schien, fuhr jeden Tag eine andere mit Lunchpaketen ausgestattete Gruppe mit dem G-Link über das Tal in die Flachau.

Auch nach dem Skifahren wurden noch unterschiedliche Aktivitäten, wie Tischtennis, Klettern, Indoor-Trampolinspringen in der Jugendherberge angeboten und täglich genutzt.

Natürlich gab es auch immer ein tolles und abwechslungsreiches Abendprogramm, wie Lawinenquiz und Spielewettbewerb, bei dem die Skigruppen gegeneinander antraten. Besonders toll war auch der letzte Abend, der unter dem Motto „Let's dance“ stand und die Discohütte des Jugendhotels zum Beben brachte.

Alles in Allem war es eine sehr lustige und schöne Skiwoche, in der wir unser Können verbesserten, viel Spaß miteinander hatten und uns als Gemeinschaft wieder ein Stückchen näher gekommen sind.

Emma Wald, 4C



WRG ON AIR – Wir waren live dabei



Wir, die 6A, konnten im Rahmen des Musikunterrichts bei MMag.^a Maria Steinhuber einen Vormittag im Life-Radio Studio in Linz verbringen und bekamen Einblicke in das Geschehen hinter den Lautsprechern. Zuerst gab es eine theoretische Einführung und viele interessante Fakten zu den Themen Nachrichtengestaltung, Musik-Hits, Interpreten und Radiobeiträge.

Danach hieß es für uns: Ab ins Studio!

Wir lernten nicht nur viele Räumlichkeiten, sondern auch Personen hinter den Life-Radio-Stimmen kennen. Zusätzlich wurde uns anhand eines Beispiels gezeigt, wie einfach man Stimmen verändern kann. Das Highlight des Tages war, dass alle 25 Schülerinnen und Schüler live bei einer Nachrichtenübertragung im Studio dabei sein konnten. Wir durften sogar am Reglerpult mitassistieren.

Zuletzt bekamen wir noch die Möglichkeit, Mithilfe beim Gestalten eines Radiobeitrags zu leisten, indem ein Teil der Klasse in der Landstraße eine Meinungsumfrage zum Thema „Ein neues Stadion für den LASK Linz“ durchführte. Die anderen wurden von Moderator Pippo zu „20 Jahre Life-Radio“ und zur „BVT-Affäre“ befragt.

Der Workshop hinterließ bei uns einen guten Eindruck und es war für uns neu und interessant, einen Blick hinter die Kulissen werfen zu dürfen.

Laura Dilber und Stefanie Zauner, 6A

Teilnahme am Europa Quiz — Politische Bildung 2018 in Linz

Auch heuer stellten unsere Schülerinnen und Schüler wieder ihr Wissen über Europa und die Ereignisse der jüngsten Gegenwart unter Beweis. Unter der bewährten Moderation des ORF-Anchormannes Tarek Leitner waren Kenntnisse aus den Bereichen Sport, Kultur, Europa, Wirtschaft und Politik, sowohl in Kleingruppen als auch individuell, gefragt – TeilnehmerInnen und ZuseherInnen waren von dem mitunter hohen Niveau der Fragen und Antworten sichtlich beeindruckt. Leider mussten sich die Schülerinnen und Schüler des WRG der Konkurrenz knapp geschlagen geben – die Finalrunden oder das Bundesfinale blieben uns verwehrt. Trotzdem – nächstes Jahr nützen wir wieder die Chance!

Mag. Martin Wiesbauer



Sinnesrausch – Die bezaubernde Welt der Alice im Wunderland



Am 19. März machte sich die 1c-Klasse nach einem ausgiebigen und vor allem gesunden Frühstück, das aus diversen Obst- und Gemüsesorten bestand, gemeinsam mit ihren zwei KV, Michaela Kastinger-Haslinger und Ida Kroismayr, auf den Weg nach Linz, um sich von der Ausstellung „Sinnesrausch“ inspirieren zu lassen.

Doch vor dem ersehnten Museumsbesuch musste noch ein Fußmarsch vom Linzer Hauptbahnhof zum OK-Platz, Standort des Offenen Kulturhauses, zurückgelegt werden - für viele eine nicht ganz so einfache Angelegenheit. So wurde unser Ausflug gleich um einen „Kurz-Wandertag“ bereichert. Dem Motto der Woche folgend, in der der Ausflug stattgefunden hat, gönnten wir uns diesen Spaziergang – hin und retour versteht sich! ;-)

Die Ausstellung selbst fand großen Gefallen bei allen Schülerinnen und Schülern sowie den beiden Lehrkräften. Die interessante Führung durch das Haus machte es uns möglich, ganz und gar in die märchenhafte Welt der Alice und ihren extravaganten Freunden einzutauchen. Sie half uns auch, das zuvor im Unterricht behandelte Thema „Märchen“ zu vertiefen und zu festigen. Wir freuen uns gemeinsam auf unseren nächsten Ausflug, der unsere Phantasie anregen und uns neue Türen öffnen wird. Ganz nach dem Motto von Alice im Wunderland:

„Tür: Durchgang Fürboten.“

Alice: Fürboten?

Tür: Das heißt, versuch es doch mal!“

Mag. Ida Kroismayr

3. Platz bei der 10. Physik-Mini-Olympiade

Bei der 10. Physik-Mini-Olympiade trafen die besten 142 Nachwuchspolymerinnen und Nachwuchspolymer der 8. Schulstufe von 33 Gymnasien aufeinander. Ihr praktisches und theoretisches Wissen haben die Schülerinnen und Schüler in der *voest Alpine Stahlwelt* in Linz unter Beweis gestellt. Gefragt war aber nicht nur physikalisches Know-how. Wichtig war vor allem der physikalische Hausverstand, gepaart mit entsprechendem logischen Denkvermögen und der Fähigkeit, bei einem selbst durchgeführten Experiment die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Von unserer Schule nahmen Nuredin Bajrami, Matthias Egger, Paul Focke und Anja Piecuch teil. Dabei konnte sich Anja aus der 4B den sensationellen 3. Platz sichern. Umso eindrucksvoller ist dieses Ergebnis in Anbetracht des hauchdünnen Vorsprungs von nur einem $\frac{1}{2}$ Punkt auf die beiden ex



aequo Erstplatzierten, welche 29 Punkte erreichten. Beim Gespräch im Zug auf der Heimfahrt erzählte Anja, dass sie durch einen Begabungsförderungskurs, der bei uns an der Schule von Mag. Andreas Vogl angeboten wird, die Liebe zur Astronomie entdeckt hat. Wer aber verstehen will, was im Weltall alles abläuft und auch wie die Beobachtungsinstrumente funktionieren, braucht die Physik als Handwerkszeug dazu. Deshalb ist Physik für sie immer wichtiger und interessanter geworden. Herzliche Gratulation an Anja zu diesem großartigen Erfolg, die nebenbei auch die Mädchen als einzige unter den zehn Erstgereihten vertreten hat.

DI Stefan Griesser

Gesunde Woche

Unserer Schule bekam in diesem Schuljahr das Gütersiegel „GESUNDE SCHULE“ (Bewegung, Ernährung, Psychosoziale Gesundheit, Rahmenbedingungen, Suchtprävention). Durch dieses Zertifikat wurde offiziell bestätigt, dass wir in allen Punkten mehr als die Mindeststandards erfüllen. Gleichzeitig haben wir den Auftrag, als Schule immer wieder etwas zu verbessern.

Im Rahmen der gesunden Woche vom 19.–23.3.2018 stand vor allem die Vormittagsjause im Fokus.

Mir persönlich war es besonders ein Anliegen Süßes und Fettiges zu entfernen und durch gesündere Nahrungsmittel zu ersetzen. Anstatt Muffins und Donuts wurden Weckerl mit Käse, Mozzarella, Gemüse und Salat, Dinkelbrote mit unterschiedlichen Gemüsegerichten, Vollkorn-Gebäck, verschiedene Salate mit Dressing, Nudelsalate, frisches Joghurt mit Früchten, aber auch Apfelchips, Bananenchips, Reiswaffel und frisches Obst angeboten.

Mit dem „HIT DES TAGES“, der vom Elternverein zur Gänze gesponsert wurde, konnten wir Schülerinnen und Schüler überzeugen, gesunde Snacks zu probieren und die Vielfalt von Lebensmitteln zu erfahren. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, es war ein reger Ansturm auf das Buffet.

Den Verkauf und zum Teil auch die Zubereitung der Gesunden Jause übernahmen verschiedene Klassen, die mit gleichen Outfits und großer Begeisterung diesen Einsatz leisteten.

Auch das Schulhaus wurde mit tollen Kreidezeichnungen und Plakaten aus dem BE-Unterricht der Unterstufen und Oberstufenklassen „gesund“ geschmückt.



Gesundheitsthemen wurden auch im Regelunterricht eingebaut:

1. Klassen: Trinkpass, Ernährungspyramide, Gesundheit der Seele, Umgang mit negativen Gefühlen, Healthy Food, Gesundheitsstatistiken interpretieren, Glück

2. Klassen: Konsumverhalten, Verzichtsexperiment, Verkostungen Bio-Brot, Bio-Butter Honig, Gestaltung von Kresse Männchen, Arcimboldo-Gemüsegerichte

3. Klassen: Jausen Führerschein, Schönheitsideale, Brain-Gym-Exercises

4. Klassen: Fitnesstest, Vegetarismus, Origami Früchte, Schürzen-Gemüsedruck, Sportmotorischer Test, Wiesen-Apotheke, „Der ideale Körper“

5. Klassen: Gesunde Lebensmittel in Spanisch, Scherenschnitt-Obst, Brain Food, Erörterung zum Thema Gesundheit, bewegter Stundenbeginn für die 1. und 2. Klassen, Plakate „Zucker“, Wie gesund sind Österreichs Jugendliche?

6. Klassen: Stempelpass der 1. Klassen gestalten „Total verzuckert“, Fair Trade, Energieverbrauch

7. Klassen: Gesundheitsnachmittag It. Programm (Vortrag der OÖ Krebshilfe), Sportmotorische Tests, Stressprophylaxe und Stressbewältigung, Junkfood

Für mich persönlich war dies ein absolut gelungenes, erfolgreiches Projekt. Man konnte den franziskanischen Geist und die großartige Schulgemeinschaft in dieser Woche spüren.

Dipl. Päd.ⁱⁿ Silvia Kucher



Gesundheitsnachmittag, 7. Klassen, 22. März 2018

Im Rahmen der „gesunden Woche“ des WRG/ORG wurde mit den 7. Klassen ein Nachmittag mit den Themen Rauchen, Stressprophylaxe/Stressbewältigung und Sportmotorische Tests durchgeführt.

Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, wo sie im gesundheitlichen Bereich Handlungsbedarf haben. Dies wurde mit altersgerechten, statistischen Vergleichswerten ermöglicht.

Zum Thema „Rauchen“ präsentierte Herr Fink von der Oberösterreichischen Krebshilfe einen sehr kurzweiligen, aber auch schockierenden Vortrag, der auf jeden Fall betroffen machte und vor allem viel Interessantes zum Thema „Shisha-rauchen“ brachte.

Die sportmotorischen Tests zeigten in den Grundlagen „Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer“ die eigenen Werte auf. Anregungen zur Steigerung der eigenen Leistungsfähigkeit wurden in einem eigens hergestellten Skriptum gegeben.

Interessante Erfahrung brachte eine besondere Übung. Die Schülerinnen und Schüler sollten 20 Kniebeugen mit Hanteln absolvieren. Dieselbe Übung mussten sie dann mit einem Strohhalm im Mund durchführen. Hier konnten sie erkennen, wie wenig Lungenkapazität schwere Raucher und Raucherinnen haben – das Resümee war: „Den Strohhalm werfe ich einfach weg – die Zigarette nicht.“



Dass Zeitmanagement im Zusammenhang mit Stressreduktion ein wichtiges Thema ist, sollte durch Selbstanalysen erkannt werden. Was sind meine „Energilader“ und „Energiesauger“? Zur praktischen Anwendung wurde auch eine Meditation durchgeführt.

Besonderen Dank gilt dem Lehrerinnen- und Lehrerteam, welches die Durchführung dieses Nachmittages ermöglicht hat: Mag.^a Doris Bauer, Mag. Alexander Lang, Mag.^a Caroline Topf, Mag.^a Johanna Aigner, Mag.^a Bernadette Mayr-Baumgartner, Mag.^a Anna Gallner, Mag.^a Beate Hablesreiter.

Mag.^a Elisabeth Schoberleitner

Singen mit Musicalstars!

Zwölf Schülerinnen aus den ersten und zweiten Klassen durften am 17. März 2018 einem ganz besonderen Auftritt entgegenfieberten – einem Abend unter dem Titel „4 Voices of Musical“, bei dem unser Schulchor für zwei Lieder neben Ramesh Nair, Fräulein Mai, Andreas Lichtenberger und Maya Hakvoort auf der Bühne im Stadttheater stand. Maya Hakvoort, die das Konzept „4 Voices of Musical“ 2012 ins Leben gerufen und über 1.000 Mal die Elisabeth im gleichnamigen Musical verkörpert hat, lernten wir im Vorfeld bei einer Probe als äußerst sympathische Person kennen, der die musikalische Arbeit mit den Kindern am Herzen liegt.

Sie gab uns wertvolle Tipps sowohl für das Singen als auch den Auftritt, und nahm uns durch ihre angenehme Art die Nervosität, die sich vor dem Auftritt zeigte.



Für mich als Chorleiterin ist es rückblickend betrachtet das Schönste zu sehen, wie die Schülerinnen im Laufe des Semesters aufblühen und über ihre Grenzen hinauswachsen. Ich bin sehr stolz auf die Mädchen, die den Auftritt so souverän und gekonnt auf die Bühne gebracht und dafür im Anschluss von allen Seiten viel Lob geerntet haben!

MMag.^a Maria Steinhuber

WPG-NAWI Forensik - 6C



Das Themengebiet Forensik wurde von der NAWI-Gruppe auf kreative Art umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten ein Schauspiel für die erste Klasse vor. Inhalt des Stücks war ein fiktiver Mord im Schulgebäude, der durch das WRG/ORG-Forensikerteam aufgeklärt werden musste.

In einem interaktiven Spiel wurde die erste Klasse in diesen Mordfall eingebunden und trug durch Analyse von Fingerabdrücken und Blutspuren sowie durch Anwendung unterschiedlicher Verhörtechniken maßgeblich zur Aufklärung bei. Der fiktive Täter konnte schließlich gefasst werden.

Mag.^a Lisa Steiner, Mag. Joachim Strasser



Waldpädagogischer Tag der 2. Klassen

Passend zur Wabe "Natur" des Vernetzten Lernens verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen jeweils einen Halbttag mit einem Waldpädagogen in der Natur. Spielerisch wurde den jungen Leuten beigebracht, welchen Nutzen der Wald für uns hat und wie er unsere Bedürfnisse decken kann. Es wurde der richtige Umgang mit verschiedensten Werkzeugen gelernt, Behausungen mussten aus Naturmaterialien gebaut werden und die Kinder konnten viel Wissenswertes über Tiere, Bäume und Wetter lernen.



Ein weiteres Highlight war die Baumfällung eines kranken Nadelbaums. Nach diesem Erlebnis konnten sich die Schülerinnen und Schüler dann am selbst entzündeten Lagerfeuer mit gegrillten Knackern und Steckerlbrot stärken.

Klassenvorstände und Biologielehrerinnen der 2. Klassen

Sprachreise der 7. Klassen nach Málaga



Am 13.4.2018 war endlich der Tag, auf den viele von uns schon so sehnsüchtig hin gefiebert hatten. Wir traten unsere einwöchige Reise nach Spanien an. Um 15 Uhr ging es von der Schule los Richtung Flughafen München.

Spät nachts kamen wir endlich in unserem Wohnviertel in Málaga an, wo uns unsere Gastfamilien herzlich willkommen hießen. Wovor wir uns alle am meisten fürchteten, war wohl die Kommunikation mit unseren Gastfamilien, weshalb wir umso mehr überrascht waren, wie gut dies bereits zu Beginn funktionierte.

Mehr oder weniger ausgeschlafen brachen wir gleich am Samstag, unserem ersten Tag, auf zu einem von zwei Ganztagesausflügen. Mit dem Bus ging es nach Ronda. Dort angekommen gab uns unsere Reiseführerin Lorena, welche uns auch die restliche Woche begleitete, eine Führung durch die Stadt. Anschließend besuchten wir noch die Stierkampfarena und posierten für Fotos. Nach einer kurzen Freizeit ging unsere Fahrt noch weiter in die Hafenstadt Marbella, wo wir die unzähligen Yachten und Luxusboutiquen bestaunten.

Auch am nächsten Tag hatten wir dichtes Programm. In aller Frühe brachen wir auf nach Granada. Dort hatten wir eine Führung durch die Alhambra, eine beeindruckende Festung im arabischen Baustil, aus der Zeit, in der die Araber Spanien besetzten. Im Anschluss hatten wir Zeit, um im Zentrum von Granada essen zu gehen und Souvenirs zu besorgen. Nachdem wir noch kurz durch die Stadt spaziert waren, traten wir wieder den Rückweg an.

Am nächsten Tag folgte etwas, wofür die meisten von uns eher weniger Motivation hatten – die Sprachschule. Diese war jedoch sehr nützlich und bei weitem nicht so langweilig, wie wir es erwartet hatten. Unterricht hatten wir Montag, Dienstag und Mittwoch, jeweils 5 Einheiten.

Am Nachmittag hatten wir immer Programm. Am Montag besuchten wir das Zentrum von Málaga, wo wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten bestaunten. Am Dienstag ging es weiter mit einem Flamenco Tanzkurs. Es war sehr schwer, den Schritten der Tanzlehrerin zu folgen. Wahrscheinlich war genau das der Grund dafür, weshalb wir uns alle so amüsierten.

Am Mittwochnachmittag ging es wieder etwas weiter weg von Málaga. Zuerst waren wir in der traumhaft schönen Küstenstadt Nerja, welche auch ein beliebter Urlaubsort ist. Obwohl es an diesem Tag nur 17° Grad hatte, zögerten manche nicht, kurz ins Meer baden zu gehen. Nicht weit von Nerja entfernt, liegt Frigiliana. Dies ist ein bezaubern-

des kleines Dorf, gebaut auf dem Hang eines Berges, welches ausschließlich aus weißen Häusern besteht. Dort wanderten wir durch die schmalen Gassen, welche sich perfekt als Kulisse für Gruppenfotos eigneten.

Am Donnerstag statteten wir einer echten spanischen Schule einen Besuch ab. Dort kamen wir in Kontakt mit spanischen Schülern aus so gut wie allen Altersgruppen, von klein bis groß. Wir hatten die Chance, uns mit ihnen zu unterhalten und somit unsere Spanischkenntnisse zu verbessern. Außerdem haben wir ihnen unsere Referate über Österreich vorgetragen, welche wir im Vorhinein in der Sprachschule vorbereitet hatten.

Nachmittags waren wir, so wie es typisch ist für Spanien, alle gemeinsam Tapas essen. Im Anschluss machten wir eine Ralley durch die Stadt, mit den verschiedensten Aufgaben, zum Beispiel mussten wir ein Foto mit etwas typisch Spanischem machen. Am Ende des Tages haben wir uns noch einen spanischen Film im Kino angesehen.

Die ganze Woche über hatten wir außerdem noch fast jeden Abend die Chance, an den Strand zu gehen, da wir alle in Strandnähe wohnten.

Am letzten Tag hatten wir vormittags noch Zeit, um den riesigen Markt im Stadtzentrum unsicher zu machen. Dort gab es frisches Obst & Gemüse, alle erdenkbaren Gewürze, Fleisch und noch vieles mehr. Mittags war es leider schon an der Zeit, die Heimreise anzutreten.

Im Großen und Ganzen war es eine sehr vielfältige und bereichernde Woche. Es war eine großartige Möglichkeit, um unsere Sprachkenntnisse zu erweitern, einen Einblick in die spanische Lebensart zu bekommen und die spanische Kultur näher kennenzulernen. Es war auf jeden Fall eine einzigartige Erfahrung!

Katharina Berger, 7C



CHOCOLATE MEETS JAIL

Have you ever participated in a language week? If your answer is YES, you might know that such a week is often a rollercoaster of emotions. Taking part in the life of totally unfamiliar people in a foreign country and being together with your classmates 24/7 causes lots of different problems, but is a great adventure as well.

15th April 2018, 5 o'clock in the morning, 75 tired but motivated teenagers, four teachers, one coach – that was the beginning of our trip to Ireland. For some of my friends it was the first time taking a plane so they were pretty nervous. We gave them mental support, which was the first thing we learned on our trip: take care of people, stick together as a group and never leave anyone alone. Having arrived in Dublin, our host families took us home. The second thing we quickly became aware of: be self-confident, talkative and friendly to strangers. First morning – first school day. It was time to take the DART, the urban train service. But how do we get there? We had to be independent! Finding the train station by asking passers-by. Within the first two days we gained some valuable experience, which will be beneficial for our future lives.

I guess the thing we were all worried most about were our host families. When we arrived at our home for the week ahead, we were quite excited. Our excitement reached a new level when we went upstairs to our room. But – surprise! People in Ireland sleep in beds, too ☐. They have toilets as well and there was even a shower in our en-suite bathroom. Because of the fact that our house was nice, just like the family and their dog, and even the food was great, it was a fabulous experience to see how the Irish live and how valuable drinking water is in other countries.

During our stay we had our daily routine – attending lessons and taking part in afternoon activities. We had a very diversified schedule for the week: a visit to Butler's Chocolate Factory, which seems to have been inspired by Willi Wonka, Kilmainham Jail with all its dark history and not to forget naked dogs called Greyhounds running in circles. When we had our afternoon off on Thursday we decided to support the Irish economy by going shopping in the old part of town. You think Ireland and its capital Dublin are boring? Then pay it a visit yourself and be part of the nightlife, maybe in the historical Temple Bar.

Looking back at this week in Dublin it was a great change to the regular school routine back home. So, if you have the chance to attend a language week, go for it!

Lisa Münch, 6A



Rom — Die ewige Stadt (7ABC von 15.-20. April 2018)

„Die Romreise war nicht nur eine kulturelle Bereicherung, sondern auch eine gute Abwechslung vom Unterricht. Die Sehenswürdigkeiten und antiken Bauwerke hier zu erleben, ist doch etwas ganz anderes, als sie nur im Lateinbuch zu sehen.“

Dies ist das Statement einer Schülerin der 7. Klasse, das sie auf die Frage „Was bedeutete die Romreise für dich persönlich?“ aufschrieb.



„La vita è bella, Signorine!“

Am Sonntag, den 15.4. brachen wir auch heuer gut gelaunt und voller Erwartung von Wels mit dem Zug Richtung Rom auf. Nach der Nachtfahrt im Liegewagen tauchten wir zwar mit etwas Verspätung, aber rasch in das bunte Treiben der ewigen Stadt ein, die uns mit ihrer Mischung aus Großstadtheftik und entspanntem Lebensstil sofort in ihren Bann zog.

In unserem Wohnviertel Rione Monti, dort, wo sich Rom wie ein Dorf anfühlt, mit den vielen kleinen Lokalen, Restaurants und Läden abseits des Mainstreams, konnten wir das DOLCE VITA am besten inhalieren.

Kultur und Geschichte sollten jedoch nicht zu kurz kommen. In den folgenden Tagen legten wir bei frühlingshaften Temperaturen 60 Kilometer zu Fuß in der Stadt und in Ostia zurück und absolvierten ein sehr spannendes, abwechslungsreiches Besichtigungsprogramm: Wir besuchten u.a. den Petersdom, weitere Kirchen mit Kunstwerken von Welt-rang, das Forum Romanum, die Ara Pacis, das Kolosseum, das Pantheon, den Circus Maximus und das moderne Kunstmuseum MAXXI.

Für eine gute Abwechslung neben der erstklassigen Führung zu den Kunstschatzen Roms durch Herrn Prof. Pühringer sorgten die Kurzreferate der

Schülerinnen und Schüler, die sich auf die Reise sehr gut vorbereitet hatten und ihr Wissen vor den Sehenswürdigkeiten darboten.

Besonders erwähnenswert ist Jan Kolnberger, der mit seinem Rollstuhl all diese Herausforderungen mit Bravour bewältigte, und am Ende meinte: „Rom war für mich trotz des Kopfsteinpflasters ein schönes Erlebnis.“ Ein herzliches Dankeschön gilt auch seiner Mutter Frau Kolnberger, die diese anstrengenden Touren voller Begeisterung mitmachte. Nirgendwo sonst ist vernetztes Lernen spannender und effektiver. Die Entwicklung der Basilika, die technischen Leistungen der Römer, Massenunterhaltung, Badekultur im alten Rom, die Bedeutung des Christentums, großartige Kunstwerke von Weltrang ... all dies kann in Rom „live“ erlebt werden – umgeben von der wunderbaren Sprache Italienisch und dem entspannten DOLCE VITA in der römischen Metropole.

Wir erlebten die Latein-Gruppe der 7. Klassen sehr positiv, interessiert und unternehmungslustig!



Weitere Statements der Schülerinnen bzw. Schüler:

„Rom war eine einzigartige Reise und Erfahrung – der beste Schulausflug überhaupt.“

„Wir besuchten sehr viele unterschiedlich Plätze, Gebäude und sogar eine moderne Kunstaussstellung und hatten außerdem das Privileg, auch viel Freizeit genießen zu können.“

„Rom war für mich eine wunderschöne Woche mit leckerem Essen, Vergnügen und langen Spaziergängen zu den Kirchen und anderen Sehenswürdigkeiten.“

„Rom ist für mich eine der schönsten Städte. Die Atmosphäre in unserer Reisegruppe war sehr angenehm und die Bewohner der Stadt waren äußerst freundlich.“

Mag.^a Angelika Wakolbinger / Mag. Andreas Pühringer



Bonjour Nice!

Am 15. April fuhren wir, die Französischgruppe der siebten Klassen, in Begleitung von Frau Mag.^a Dr.ⁱⁿ Martinek-Atatah und Frau Mag.^a Hackl für eine Woche nach Nizza.

Unsere anfänglichen Bedenken bezüglich des Kulturschocks und der Sprachbarriere waren schnell vergessen, nachdem wir am Flughafen herzlich von unseren Gastfamilien empfangen wurden.

Während wir die Vormittage in der nahegelegenen Sprachschule verbrachten, wo wir mit Spielen und Diskussionsrunden unsere Französischkenntnisse verbesserten, nutzen wir die Nachmittage für spannende Sightseeing- und Shoppingtrips.

Einer dieser Trips führte uns nach Monaco, wo wir die Residenz der monegassischen Fürstenfamilie, das weltberühmte Casino von Monte Carlo und die sich in der Vorbereitung befindende Grand Prix-Strecke besichtigen konnten. Zudem bekamen wir die Gelegenheit, an einer Führung in der bekannten Parfumfabrik „Fragonard“ in der idyllischen Kleinstadt Eze teilzunehmen.

Alles in allem war unsere Nizzareise sehr unterhaltsam und lehrreich, sowie eine gelungene Abwechslung vom Schulalltag.

Jakob Humer 7b, Anna Kranzl 7a



Wir waren dabei — WRG/ORG-LehrerInnenteams beim Linzmarathon!



Team WRG grün: Mag.^a Barbara Waldenberger,
Mag. Max Hemetsberger, Mag.^a Caroline Topf,
Mag.^a Elisabeth Schoberleitner

Team WRG pink: Mag.^a Christina Milly, Mag.^a Karin Seyer,
Mag. Johannes Wiesmayr, Mag.^a Stefanie Laimer

Ganz im Sinne der „Gesunden Schule“ sind am Sonntag, dem 15.04.2018, zwei Teams beim Marathon in Linz im Staffelnbewerb hochmotiviert gestartet. Sowohl die Wetterbedingungen als auch die Stimmung vor und während des Rennens waren perfekt.

Alle persönlichen Ziele und Erwartungen wurden erfüllt und sogar übertroffen – „alles lief bestens – nur die öffentlichen Verkehrsmittel in Richtung Bahnhof nicht;-“

Nach einer unfreiwilligen Erkundungstour durch das Industrieviertel von Linz zum Abschluss, kennen wir uns jetzt bestens aus und freuen uns schon, wenn im nächsten Jahr hoffentlich viele Schülerinnen und Schüler und noch weitere Kolleginnen und Kollegen mit uns gemeinsam bei diesem tollen Erlebnis dabei sein werden.

Mit sportlichen Grüßen!



Oberösterreich von 1918–1938 (WPG Geschichte und Politische Bildung)

Ein Besuch der Ausstellung „Zwischen den Kriegen - Oberösterreich von 1918 bis 1938“ im Linzer Schlossmuseum rundete den Unterricht im WPG Geschichte und Politische Bildung im April ab und dauerte aufgrund des Interesses länger als geplant.

Thema waren die Jahre der 1. Republik. Die zahlreichen Exponate gaben den Schülern Einblicke in die politische und wirtschaftliche Entwicklung, das Arbeitsleben und Vereinsleben in der Freizeit und die technische Entwicklung unseres Landes.

Für Schmunzeln sorgten die zeitgenössischen Illustrierten, die Fotos von Herren- oder Damenmode und die Art der Werbung, noch Reklame genannt, für die verschiedensten Konsumprodukte oder Urlaubsziele.

Besonderes Interesse erregten Dinge aus dem persönlichen Umfeld („Solche Geräte hat meine Oma auch noch!“, „Das ist ja bei uns in der Nähe!“) ebenso wie die Zeugnisse der Radikalisierung und politischen Gewalt gegen Ende der Republik.



Ein kurzer Stopp im Bereich des ehemaligen Hotel Schiff an der Landstraße, wo im Februar 1934 der Bürgerkrieg begann, rundete den Besuch ab.

Mag Martin Wiesbauer

Charity-Lauf für eine Schule in Kolumbien

Ein Riesenerfolg war der Charity-Lauf in unserer Schule am 24. April.

706 Schülerinnen und Schüler liefen für die Sanierung einer Schule in einem Armenviertel in Cartagena in Kolumbien. Vor dem Lauf suchten sich die Läuferinnen und Läufer in ihrem Familien- und Freundeskreis Sponsoren, die jede gelaufene Runde – knapp 400m – mit einem selbst gewählten Betrag unterstützen würden.

Mehr als 7000 Runden legten die Mädchen und Burschen der ersten bis achten Klassen zurück, jeder Runde wurde mit einem Stempel im Laufpass dokumentiert.



Der Sportsgeist aller Läuferinnen und Läufer und auch die Spendenbereitschaft übertrafen schlussendlich alle unsere Erwartungen und so konnte ein Erlös von über 25.000 Euro erlaufen werden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Sponsoren für die großartige Unterstützung! Ein Danke dem Elternverein, der 680 Äpfel zur Verfügung gestellt hat.

Herzlichen Dank auch der Firma „Melasan“, die für die nötige Energiezufuhr in Form von Sportgetränken und Müsliriegeln sorgte und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Mag^a. Doris Bauer

Gemeinsames Arbeiten von Klein und Groß



Für Menschen, die wie wir das Glück haben, in einer Einrichtung arbeiten zu dürfen, die den Bildungsweg von Klein zu Groß begleitet, für den ergibt sich die Möglichkeit, Projekte zu gestalten, wo kleine und große Hände als synergetisches Ganzes zusammenarbeiten.

Eine solche Chance ergriffen wir im Rahmen des Naturkosmetik-Projekts, bei dem sich das Naturwissenschaftliche Labor der 8. Klassen (mit Unterstützung vieler anderer Schülerinnen und Schüler

der Maturaklassen) und der Kindergarten im Schulgarten mit großer Motivation trafen.

Viel lässt sich dazu nicht sagen, die Bilder sprechen für sich.

Natürlich könnte ich noch etwas von naturwissenschaftlicher Früherziehung und Freude am Forschen und Entdecken schreiben. Ich möchte dies aber gut sein lassen und nur noch einen Gedanken äußern.

Ein Gedanke, der von allen beteiligten Pädagoginnen und Pädagogen geteilt wurde.

Unglaublich schön anzusehen ist es, wie sich Groß und Klein gegenseitig beflügeln und bestärken, sich aufeinander einlassen ohne Berührungsängste oder Scheu und einander zu ungeahnten Leistungen bringen.

Mag. Joachim Strasser



Erste-Hilfe-Kurs der 4.Klassen

Täglich ereignen sich Unfälle, und davon die meisten in unseren Haushalten. Um in solchen Situationen helfen zu können, und wenn es nötig ist, Leben zu retten, belegten in diesem Schuljahr alle vierten Klassen einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs.

Unter der Leitung von Frau MMag.^a Maria Steinhuber lernte die 4c die Unfallverhütung, die Grundlagen der Ersten Hilfe (Rettungskette, Notruf, Lagerungen), behandelte den reglosen Not-



fallpatienten (stabile Seitenlage, Wiederbelebung), die akuten Notfälle (Herzinfarkt, Schlaganfall, starke Blutung), die Wunden (Verbände, Verbrennungen,...) und die Knochen- und Gelenkverletzungen.

Erste Hilfe ist einfach zu erlernen und kann dabei helfen, Leben zu retten.

Johannes Angleitner, 4c

Selbstverteidigungskurs der Burschen der Klassen 4C/D



Nachdem die Teilnahme an einem schulinternen Selbstverteidigungskurs für die Mädchen unserer vierten Klassen seit Jahren schon selbstverständlich ist, wurde in diesem Schuljahr auch für die Burschen ein Kurs zur präventiven Selbstverteidigung angeboten.

Nach einer Schnupperstunde im Februar waren die Schüler beider Klassen überzeugt, dass sich diese Form der Verteidigung auf jeden Fall lohnt. Dabei geht es darum, unangenehme und angstmachende Situationen rechtzeitig zu erkennen, nach Möglichkeit abzuwenden und sich, wenn nötig, gegen körperliche Angriffe zu wehren.

Die Teilnehmer übten an Trainern mit entsprechender Schutzkleidung.

Nach anfänglichem Zögern konnten die Schüler bei Angriffen die Hemmschwelle des zur Verteidigung notwendigen Zurückschlagens rasch überwinden und lernten dabei, sich entsprechend zur Wehr zu setzen.

Wir hoffen natürlich, dass es niemals zu gewalttätigen Situationen kommen wird, aber es ist gut zu wissen, wie wir uns wirkungsvoll und sicher verteidigen können.

Mag. Helmut Wojna

Ein neuer Treffpunkt — Das Aquarium



Liebe Schülerinnen und Schüler!
Das Aquarium im zweiten Stock ist ein beliebter Aufenthaltsort, um in Ruhe Arbeiten zu erledigen, Gespräche zu führen, oder einfach nur gemütlich die Pausen zu verbringen.

Leider war die Inneneinrichtung des Raumes schon seit einiger Zeit eher unansehnlich. Wir, die SV, haben es uns zur Aufgabe gemacht, aus dem Aquarium einen schönen und sauberen Aufenthaltsraum zu machen. Seit dem 18. Mai 2018 erstrahlt es nun endlich in neuem Glanz.

Wir haben mit tatkräftiger Unterstützung einiger Mitschüler die alten Möbel entsorgt, den Raum gründlich geputzt und mit neuen Möbeln, welche der Elternverein finanziert hat, gemütlich eingerichtet. Zudem finden sich nun einige Gesellschaftsspiele dort, die den Schülern jederzeit zur Verfügung stehen.



Wir möchten uns beim Elternverein für die Finanzierung der neuen Möbel und bei allen beteiligten Mitschülern für die Unterstützung bedanken und bitten euch Schüler, rücksichtsvoll mit den Einrichtungsgegenständen umzugehen.

Katharina Stadlmair, 8B

LehrerInnen retten KollegInnen



Im Mai und Juni retteten zwölf Lehrerinnen und Lehrer in einem von Mag.^a Maria Steinhuber professionell geleiteten Erste Hilfe-Kurs Kolleginnen und Kollegen.

Nach einem kurzen theoretischen Input, um die in den hinteren Hirnregionen liegenden Grundlagen der Ersten Hilfe zu aktivieren, ging es gleich zum praktischen Teil.

Wir stabilisierten verunfallte Kolleginnen und Kollegen, reanimierten eine Puppe durch Beatmung und Herzmassage, lernten den Umgang mit einem Defibrillator und Sofort-Maßnahmen für Epilepsie, Schlaganfälle etc. kennen.

Auch das Anlegen von Druckverbänden und Versorgung bei diversen Verletzungen wurden geübt und gefestigt.

Neben dem Nutzen wurde ebenso die kollegiale Gemeinschaft in besonderer Weise gestärkt. Der Spaß kam auch bei diesem ernsten Thema nicht zu kurz.

Danke Maria!

Mag.^a Sabine Stelzmüller / Mag.^a Anna Anzengruber

WIDI 2018 — Werken in der Industrie



Vor zwei Jahren wurde vom Landesschulrat, der Industriellenvereinigung OÖ und der ARGE für Technische Werkerziehung OÖ das Projekt „Werken in der Industrie“, kurz WIDI, ausgearbeitet.

Ziel des Projekts ist es, ein Netzwerk zwischen Schule und Industrie aufzubauen, aus dem Schulalltag hinauszugehen und die Welt der Wirtschaft und Industrie kennenzulernen, aber auch die Bedeutung des Faches Werkerziehung herauszustreichen.

Unsere Schule, konkret die technische Werkgruppe der Klasse 4C, nahm heuer zum ersten Mal teil. Als Industriepartner wurde die Firma FRONIUS International gewählt.

Bereits im März startete das Projekt mit einer Präsentation über Fronius und im April erwartete uns am Standort Wels ein spannender Rundgang, bei dem die drei Bereiche Schweißtechnik, Batterieladesysteme und Solar Energy näher vorgestellt wurden. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich im Virtual Welding (virtuelles Schweißen) erproben und haben schon die erste Erkenntnis gewonnen – Schweißen ist gar nicht so einfach!

Im Mai besuchte uns ein Team der Firma FRONIUS im Werkunterricht, um das richtige Lötten zu üben. Anschließend waren zwei intensive Nachmittage am Standort Sattledt geplant.

Bei Rundgängen durch die Firma besuchten die Schülerinnen und Schüler die einzelnen Abteilungen und Lehrwerkstätten und erhielten so Einblicke in die Stationen der Industrie, wie der Logistik, der Materialbestellung, dem Einkauf, der Entwicklung und Planung bis zur Fertigung.

Ausgestattet mit der notwendigen Sicherheitskleidung wurde intensiv an dem Werkstück „Lichtorgel-Handysessel“ gearbeitet. Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler von Lehrlingen an den Elektronik- und Mechanik-Lehrinseln. Von der ersten Lötstelle über das Bearbeiten von Metall bis zur fachgerechten Verpackung eines Industrieprodukts durften die Kinder selbst tätig werden.

Beim Projektabschluss waren auch die Eltern geladen, die bei einem Rundgang jene Plätze gesehen haben, an denen ihre Kinder tätig waren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und mit der Fa. Fronius haben wir einen interessanten, hochmotivierten Partner gefunden, der uns ein bestens organisiertes Projekterlebnis bescherte.

MMag.ª Martina Pilz, TechWE



Klassenübergreifendes Fußballturnier

Neben dem Charity-Lauf der Schule, über welchen bereits berichtet wurde, fand heuer auch ein weiteres tolles Sportevent an unserer Schule statt. Dieses wurde von Adam Murat, einem Asylwerber, der Schüler der 7A Klasse ist und gleichzeitig die Sprachstartklasse besucht, selbstständig organisiert.

Im Laufe des Schuljahres fand in den großen Pausen ein Fußballtreff für alle Schülerinnen und Schüler statt, welche gemeinsam sporteln wollten. Unterschiedlichste Altersgruppen des WRG/ORG kamen hier regelmäßig zusammen.

Im Mai wurden die Sportlerinnen und Sportler dann für ihren Fleiß belohnt. Sie durften an einem Fußballturnier teilnehmen, das von Adam organisiert worden war. Das Turnier erstreckte sich über den Zeitraum von vier Wochen und endete mit einer großen Siegerehrung.

Jede teilnehmende Sportlerin und jeder teilnehmende Sportler bekam eine Medaille überreicht und die besten drei Teams wurden sogar mit einem Pokal belohnt.



All das wurde ganz ohne Hilfe von Adam selbst organisiert und durchgeführt, wofür wir ihm hier großes Lob aussprechen möchten.

Mag.ª Caroline Topf

TheoPrax – Firma RO-RA Aviation Systems und die 7. Klassen

Im Herbst dieses Schuljahres haben wir von der Firma RO-RA Aviation Systems aus Schörföling am Attersee einen Auftrag erhalten (<http://www.ro-ra.com>). Dabei ging es darum, uns am aktuellen Technikmarkt umzuhören und das Mitarbeiterzutrtrittssystem dem Zahn der Zeit anzupassen. Im Zuge unserer Recherchen besuchten drei unserer Teammitglieder die internationale Nürnberger Messe mit dem Titel „Perimeter Protection“. Dort hatten wir die Möglichkeit, direkt mit den verschiedensten Anbietern zu sprechen und uns ihre Produkte vorführen zu lassen. Anfang Juni hatten wir dann unser Abschlusstreffen in Schörföling, um unsere Ergebnisse zu präsentieren. Generell haben wir in diesem Schuljahr sehr viel gelernt und sind als Gemeinschaft zusammengewachsen. Wir wollen hiermit Herrn Prof. Peterleithner sowie den Ansprechpartnern der Firma RO-RA herzlich für Ihre Unterstützung danken.

Lisa Berger, 7B



Pinguin Cup 2018

Beim Bezirksbewerb des Pinguin Cups 2018 nahmen wir auch heuer wieder mit einem großen Team teil. Mädchen und Burschen aller ersten Klassen zeigten dabei ausgezeichnete Leistungen.

Die klassenübergreifende Staffel der 1B und 1C Klasse konnte in ihrer Wertungsklasse sogar den 2. Platz erreichen.

Besonders erfreulich waren die Begeisterung und Einsatzbereitschaft aller Kinder bei diesem gemeinsamen Wettbewerb!

Mag. Alexander Lang



Una noche colombiana

Zu einem „Kolumbianischen Abend“ lud die Schulgemeinschaft am 7. Juni Eltern, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte ein, um den großartigen Erfolg des Charity-Laufevents zu feiern und abzuschließen.

Als Gäste durften wir Sr. Maria Mirta Silvia und Sr. Elizabeth begrüßen. Sr. Maria ist Leiterin des Schulzentrums Berta Suttner im Flüchtlingsgebiet Nelson Mandela in Cartagena/Kolumbien, Sr. Elizabeth ist Leiterin des Schulzentrums Arroz Barato in Cartagena. Beide berichteten von ihrer Situation in den Armengebieten am Stadtrand von Cartagena, zeigten Bilder und Filme vom Unterrichtsgeschehen in ihren Schulen und beeindruckten mit ihren Erzählungen aus dem Schulalltag.

Direktor Georg König gab einen Überblick über die wunderbare Stadt Cartagena und schilderte persönliche Erlebnisse von seinen Besuchen in den Schulzentren des Ordens der Franziskaner Missionsschwestern.



Nach einer tänzerischen Einlage und einem gemeinschaftlichen Tanz nach südamerikanischen Rhythmen wurde der Spendenscheck im Wert von € 25 000,- zur dringend notwendigen Sanierung der Schule Berta Suttner an Direktorin Sr. Mirta übergeben.

Bei einem kolumbianisch-spanischen Buffet ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Mag.^a Gudrun Aumayr



MUSIK übers MEER ist eine Initiative, die 2007 in der Schweiz gegründet wurde. Der Verein sammelt in der Schweiz Musikinstrumente und schickt sie in seine Projektländer, um dort Musikschulen und Jugendorchester aufzubauen.

MUSIKÜBERSMEER ermöglicht Jugendlichen in den Projektländern Unterricht sowie Konzerte mit Schweizer Musikerinnen und Musikern, z.B. der Pepe Lienhard Band.

Schwester Elizabeth, die vor kurzem auch an unserer Schule war, ist die Direktorin an einem der Projektstandorte in Kolumbien. Im Armutsviertel Nelson Mandela in der Stadt Cartagena möchte sie mit gespendeten Musikinstrumenten aus der Schweiz ein Jugendorchester aufbauen. Anfang Februar 2018 besuchte der Verein in Cartagena, Kolumbien, die beiden Jugendorchester, die vor knapp zwei Jahren Instrumente erhalten haben

Musik ist eine Sprache, die über Grenzen hinweg viel mitteilen kann und Instrumente können Kinder und Jugendliche in aller Welt verbinden. Haben Sie vielleicht „vergessene“ Instrumente zu Hause, die auf ihren Einsatz warten?

Mehr Information: www.musikuebersmeer.ch

Mag. Georg König BEd

**JETZT
GEORGE
ERLEBEN!**
sparkasse.at/
george



Willkommen beim modernsten Banking Österreichs

So haben Sie Ihr Geld noch nie erlebt:

- **George ist einfach.** Einfach zu lernen, einfach zu bedienen – einfach unglaublich.
- **George ist intelligent.** George lernt ständig dazu und erleichtert Ihr Geldleben.
- **George ist persönlich.** George passt sein Aussehen und seine Funktionen Ihren Wünschen an.

Umsteigen lohnt sich.
Gerne stelle ich Ihnen George vor.



Dir. Robert Reif
Regionalleiter
Filiale Wels
Ringstraße 27
Tel.: 05 0100 - 44183

Matura 2017/18



8A (von links nach rechts)

- 1. Reihe:** MMag.^a Martina Pilz, DI Stefan Griesser, Mag.^a Dagmar Kreindl, Vorsitz: Dir. Mag. Manfred Mollnhuber, KV: Mag.^a Angelika Wakolbinger, Dir. Mag. Georg König BEd, Mag.^a Melanie Danner, Mag.^a Nadja Igelsböck, Mag.^a Barbara Herndl MA, Mag.^a Johanna Jaksch BA
- 2. Reihe:** Mag.^a Sabine Brandhuber-Wiesbauer, Anna Steiner, Mag. Josef Lehner, Mag. Walter Peterleithner, Laura Federschmid, Paula Lemp, Carolina Stiglhuber, Valentina Bergmair, Sophia Schröpf, Marissa Mandorfer, Mag. Harut Hakobian, Mag.^a Beate Hablesreiter, Mag.^a Bernadette Sattleder, Mag.^a Edith Glück, Sophie Mayr
- 3. Reihe:** Mag. Martin Wiesbauer, Caterina Hohender, Mag.^a Stefanie Laimer, Mag.^a Julia Hörtenhuemer, Mag.^a Johanna Aigner, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, Leonie Reisner, Sophia Hofer, Larissa Zoronjic, Lea Wiesbauer, Franziska Pöschl, Johanna Pühringer, Michael Deixler, Johanna Burndorfer
- 4. Reihe:** Mag. Andreas Pühringer, Mag. Joachim Strasser, Florian Ahammer, Jakob Zimmerberger, Tobias Hufnagl, Gabriel Hofmayr, Moritz Allmer, Markus Ritzinger, Fabian Funk, Alexander Hinum

Matura 2017/18



8B (von links nach rechts)

- 1. Reihe:** MMag.^a Martina Pilz, Mag.^a Sabine Heindl, Mag.^a Dagmar Kreindl, Vorsitz: Dir. Mag. Manfred Mollnhuber, KV: Ing. Mag. Maximilian Hemetsberger, Dir. Mag. Georg König BEd, Mag.^a Melanie Danner, Mag. Andreas Hochmeir, Mag.^a Nadja Igelsböck, Mag.^a Sabine Stelzmüller
- 2. Reihe:** Mag.^a Sabine Brandhuber-Wiesbauer, Mag. Martin Wiesbauer, Mag. Walter Peterleithner, Mag.^a Anja Reiter, Mag.^a Michaela Kastinger-Haslinger, Sophia Hofwimmer, Katharina Stadlmair, Karina Restrepo, Sonja Weissenecker, Johanna Deu, Lea Bencer, Magdalena Gruber, Laura Feizlmayr, Laura Christenberger, Patricia Skrbín, Eva-Maria Weber, Nadine Sandberger, Mag.^a Bernadette Sattleder, Mag. Andreas Pühringer
- 3. Reihe:** OStR. Mag.^a Johanna Janeschitz-Kriegl, Mag.^a Julia Hörtenhuemer, Mag.^a Stefanie Laimer, Mag.^a Johanna Aigner, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, Lara Derflinger, Laura Krenn, Johanna Jungwirth, Lena Oppelt, Ines Antunovic, Marlene Knogler
- 4. Reihe:** Mag. Martin Neudorfer, Mag. Joachim Strasser, Mag. Daniel Saf-Dieter, Jan Steinacker, Simon Eckerstorfer, Sebastian Schmuckermayr, Viktor Joób-Fancsaly, Martin Siedler, Leon Rechberger, Julian Hager



8C (von links nach rechts)

1. Reihe: Mag.^a Barbara Herndl MA, Mag. Anton Wolfram, Mag.^a Lisa Steiner BSc, KV: Mag. Helmut Wojna, Vorsitz: Flⁱⁿ Mag.^a Christine Todter, Dir. Mag. Georg König BEd, Mag.^a Edith Glück, Mag. Andreas Hochmeier, DI Stefan Griesser, Mag.^a Sabine Stelzmüller

2. Reihe: Mag. Martin Wiesbauer, Katharina Riffelsberger, Elisabeth Stüber, Sandra Bochsichler, Hanna Kinast, Angela Sandner, Joan Rieder, Ajla Abdic, Rebecca Polith, Nina Bodingbauer, Dr.ⁱⁿ Mag.^a Claudia Martinek-Atatah, Mag. Andreas Pühringer, Mag. Walter Peterleithner

3. Reihe: Mag. Josef Lehner, Mag.^a Julia Hörtenhuemer, Mag.^a Stefanie Laimer, Mag.^a Johanna Aigner MA, Mag.^a Bernadette Mayer-Baumgartner, Mag.^a Elisabeth Schoberleitner, Dina Said, Lena Enzelsberger, Katharina Opletal-Lang, Carla Ohler, Mag. Harut Hakobian

4. Reihe: Mag. Martin Neudorfer, Mag. Joachim Strasser, Adiz Zendeli, Paul Himmelfreundpointner, Mag. Daniel Saf-Dieter, Elias Weissengruber, Gregor Humer, Timo Klier, Alexander Prüser, Simon Kleeberger

Wir gratulieren den Maturantinnen und Maturanten ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg!

Schulfest
2018

Nicht vergessen!

Mittwoch, 4. Juli 2018
ab 17 Uhr

bei jedem Wetter!

Terminkalender 2018/19

September		
		09:00 Eintreffen der Schüler der 1. Klassen im Festsaal 09:00 Eintreffen der restlichen Schüler in den Klassen 10:30 Eröffnungsgottesdienst - Pfarre Hl. Familie Vogelweide anschließend unterrichtsfrei
Mo	10.9.18	
Di	11.9.18	07:45 – 11:35 Unterricht
Mi	12.9.18	07:45 – 12:30 Unterricht
Di-Mi	11. – 12.9.18	Kennenlerntage Litzberg / 5C
Mo-Fr	17. – 21.9.18	Projektwoche Admont / 2AB
Mo-Fr	24. – 28.9.18	Projektwoche Admont / 2CD
Di	25.9.18	Elternabend aller 1. und 5. Klassen
Sa-Fr	29.9. – 5.10.18	Französisch-Sprachwoche Cannes / 7ABC
Sa-Sa	29.9. – 6.10.18	Spanisch-Sprachwoche Andalusien / 7ABC
So-Sa	30.9. – 6.10.18	Englisch-Sprachwoche Irland / 6ABC Latein-Kulturwoche Rom / 7ABC
Oktober		
Do	4.10.18	Franziskustag
Do-Fr	11. – 12.10.18	Schulfotografie
Fr	12.10.18	Maturaball / Stadthalle Wels
Mo-Mi	29. – 31.10.18	schulfrei lt. SGA-Beschluss
November		
Fr	16.11.18	Tag der offenen Tür
Dezember		
Di-Fr	11. – 14.12.18	Projektstage Straßburg / 8ABC
Mo-So	24.12.18 – 6.1.19	Weihnachtsferien
Jänner		
So-Fr	13. – 18.1.19	Wintersportwoche Obertauern / 3AB Wintersportwoche St.Johann/P. / 4AB
Februar		
So-Fr	10. – 15.2.19	Wintersportwoche Obertauern / 3CD
Mo-Fr	18. – 22.2.19	Semesterferien
März		
So-Fr	3. – 8.3.19	Wintersportwoche St.Johann/P. / 4CD
April		
Mo-Di	15. – 23.4.19	Osterferien
Mai		
Fr	31.5.19	schulfrei lt. LSR
Juni		
Sa-Di	8. – 11.6.19	Pfingstferien
Fr	21.6.19	schulfrei lt. LSR

Elternverein

Der Elternverein ist der ideale Ort für Meinungsaustausch und Ideenfindung sowie die Plattform für die Informationsweitergabe an Klassenelternvertreterinnen und –vertreter und Eltern. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Elternvertreterinnen und –vertreter unserer Schule, die uns zur Seite stehen.

Der Elternverein ist Förderer der Schule und der Schülerinnen und Schüler, einerseits durch die Finanzierung von Vorhaben in der Schule, andererseits durch die finanzielle Unterstützung von einzelnen Schülerinnen und Schülern.

Neben den schon gewohnten finanziellen Leistungen wie Pausenäpfeln in den Wintermonaten, Gutscheinen für die Maturantinnen und Maturanten, für die Mathematik Olympiade, für die Unterstützung der Schulzeitung, für Begleitpersonen bei den Wintersportwochen der 3. und 4. Klassen, für die Ökonomie, die Lego League und für Begleitpersonen bei den Sprachwochen der 6. und 7. Klassen haben wir im vergangenen Schuljahr den Aufenthaltsraum (Aquarium) gemeinsam mit der Schülervertretung neugestaltet. Diese Investitionen belaufen sich alleine auf mehr als EUR 12.000,-.

Darüber hinaus wurden 35 neue Stühle für die Freiluft-Klasse (neben dem großen Turnsaal) angekauft, welche gerne an warmen Tagen von den Klassen genutzt wird.

In den kommenden Wochen verlassen die Maturantinnen und Maturanten sowie einige Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen unsere Schule und werden neue Wege beschreiten. Der Elternverein möchte sich bei unseren Lehrkräften für die Vorbereitung und Durchführung von Schulveranstaltungen, Ausflügen und Projekttagen herzlich bedanken. Ein herzliches Dankeschön ergeht an unseren Schulleiter Herrn Direktor Mag. Georg König für das konstruktive Gesprächsklima sowie an das Team im Sekretariat, das uns jederzeit tatkräftig unterstützt hat.

Der Vorstand des Elternvereins wünscht allen, die unsere Schule verlassen, viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg und all jenen, die bleiben, erholsame Ferien und ein gesundes Wiedersehen im September.



v.r.n.l.: Renate Boss-Platzer, Andreas Aiterwegmair, Robert Reif, Alexandra Hartlmaier, Wolfgang Stroh, Rudolf Platzer, Werner Penkner (nicht anwesend Iris Brunnbauer-Kransteiner)

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: WRG/ORG der Franziskanerinnen Wels
Mag^a. Gudrun Aumayr, Mag^a. Sabine Stelmüller, Mag. Andreas Pühringer, Eva Mallinger
Schubertstraße 51, 4600 Wels, Tel. 07242/47428-0, Fax 07242/47428-6
E-Mail: sekretariat@wrgorg.at, Homepage: www.wrgorg.at